



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

109 (6.3.1918) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-179771

Mannheimer General-Anzeiger

On frih Goldendeum ind fandelitet in fandeli

Beilagen: Amtliches Berkilndigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Bilde in moderner Rupfertiefdruck - Ausführung.

Das Ende des Zweifrontentrieges.

Militärische Armfreiheit für die Restfronten.

Durch den Frieden mit Rugland ift der 3 meifrontentrieg beendet. Der eiferne Umflommerungsring um Deutschland ift gesprengt und bie militarifche Mrmfreibeit für bie Reftfronten gewonnen. Der Griedensichluß mußte bis gum legten Ende mit ben Baffen erfämpft merben.

Diefer Rampf mit dem weit überlegenen Millionenbeer des gewaltigen ruffischen Reiches, das der Entente größte hoffnung war,e dauerte rund 43 Monate. Er wurde zu einem uminterbrochenen Glegeszuge, seitbem bie Generale Sin . denburg und Ludenborff bie Führung ber Operationen im Often übernahmen. Die 250 000 Mann ftarte Rarem - Mrmee murbe von einer beutschen Minberheit in den legten Mugusttagen 1914 bei Tannenberg in offener Felbichlocht vernichtet. 500 Geschütze und 90 000 Gesangene blieben dabei in beutscher Hand und 40 000 tote Russen bebeeften das Schlachtseld. Am 10. September desselben Jahres wurde die gleich ftarte ruffische Invafionsarmee des Generals Rennentampf an ben Masurischen Geen nach einer schweren Rieberlage zum fluchtartigen Rudzug geswungen und damit Oftpreußen bis auf das Grenzgebiet vorläufig befreit. Es folgen die Schlachten um Lodg, die faft 140 000 Gefangene einbrachten. Um 6. Dezember fällt Lodz und die ruffische Dompfmalze rollt nach Warschau zurück.

Anfang Februar 1915 wird unter General Siemers Die gehnte ruffische Armee, die erneut in Oftpreußen einfallen wollte, zwischen Johannesburg und Billtallen in einer groß angelegten Umfaffungsichlacht geschlagen. 100 000 Gefangene imb ungabibare Geichuge und Beute an Material fallen in deutiche Hand. Im Mai 1915 erfolgt die Durchbruchsschlacht von Gorlice—Tarnow. Im Hochjommer desselben Jahres erfüllt sin das Schichal Bolens. Die Rarma-Linie wird den Ruffen entriffen. Die Feftungen Pultuft, Rosban, Oftrolenta und Lamza werden erobert. Am 5. August fällt Baricau, am 26. Muguft Breit-Litowift. In der Berfolgung bes Feindes werden die Wälder von Bialnftot und die Bripet-Sumpfe tampfend burchfchritten. Großfürft Ritoloi wird abberufen.

3m September fallen Brobno und Bilna. Der fiegteiche Bormarich geht bis vor Riga und Dunaburg. Auflifche Gegenoffenstven icheitern unter ungeheuren Opfern.

Die Wolge ber muchtigen Schläge ift bas Ende ber Barendynaftie und der Beginn der ruffischen Nevolution. Die Revolutionsheere, die von Rerenfti zum Angriff erneut vorgefrieben wurden, tonnien ben geplanten Durchbruch nicht ertelen. Statt bestem segte im Juli 1917 der Durch bruch der Mittelmächte bei Sloczow und in der Butowina ein, ferner die Einnahme von Rigg, Jafobstadt, die Eroberung ber Infeln Moon, Dago und Defel vollenden die Riederlage ber gewaltigen rufflichen Armee. Friedensverhandlungen werben eingeleitet. Das Scheitern an dem Berhalten Trogtys dmingt ben Deutschen noch einmal bas Schwert in die Sand, wit dem fie in unglaublichem Tempo bis Narwa, Pleffau und Boloft, Gomel und Riem vordringend ben endlichen Friedensichlug ertampien.

Der Schlugatt in Breft-Litowft. Einzelheifen aus den entscheidenden Tagen.

Breit-Citowit, 4. Mary. (BIB. Richtamtlich.) Nachdem die ruffifche Delegation am 1. Marg die Entwürfe gum Friedensvertrag nebst Anlagen und Jufahvertragen entgegenge-Rommen hatte, ertlärte ber Borfigenbe Sotolnitom, bog er von einer Durchberatung in Kommiffionen abfeben wolle.

Mm 2. Mary nahm der Borfibende und einzelne Mit-Blieber ber ruffischen Delegation Fühlung mit ben Delegierten ber Berbundeten, um fich über die einzelnen Bestimmungen ber Entwürfe Muftiarung zu verschaffen. Abanberungs. muniche murben ruffifderfeits nicht geaußert. Für ble Untergeichnung ber Bertrage murbe im gemeinfamen Einvernehmen ber 3. Marg festgesett. Um 11 Uhr vormittags traten die Abordnungen unter dem Bority des öfterreichifch-ungarifden Botichaftere von Deren gu einer Bollverfammlung gufammen. Die Bollmachten murden geprüft und richtig besimden. Im allfeitigen Einverftand-Mis wurde vorbehalten, daß Staatsfefretar von Ruhlmann lind Grof Chernin ihre Unterfchriften in Butareft nachlengen follten.

Sodann gob ber Barfigende ber ruffifchen Delegation amei Ertlarung en ab. Die erfte Ertfarung beschäftigte mit Artifel 4, Absah 3 des Bertragsentwurfs betreffend Ruhlands Berzicht auf Einmischung in die Reuordnung der staatsrechtlichen und völkerrechtlichen Berhältnisse in den ehemals turfifden Begirten Erbehan, Rars und Batum. Herr Sotolnitow erflärte, daß diese Bertrags-Bestimmung eine Gebietsänderung ohne Bestragung der Bevölterung dar-stelle und von Aufland nur unter Protest angenommen werde.

Der vergebliche Uppell an die deutschen Arbeifer.

In feiner zweiten Ertfarung betonte ber Borfigenbe ber ruffischen Delegation, das deutsche Ultimatum habe die ruffische Republik im Zuftand ber Demobilmachung getraffen. Rußland sebe fich beshalb gezwungen, das Ultimatum anzunehmen und die ihm jest vorgelegten Berträge zu unterzeichnen. Die jer Friede sei tein Berftandigung vefriede. Die russischen Randvöllter würden unter dem Borwand des Selbsibestimmungsrechts dem Einfluß des Gegners unterstellt, um die bort berrichenben Rlaffen gegen die Revolution zu schützen und die Kräfte ber Gegenrevolution zu fturten. Auch in Finnland und der Ufraine ftuge der Bierbund die revolutionsseindlichen Bestrebungen. Rugland, durch den Bruch des Waffenstillstandes vergewaltigt, unterzeichne, nachdem es vergeblich an die deutschen Arbeiter appelliert habe, ben Friedensvertrag, ohne in Berhandlimgen barüber einzutreten.

Botichafter von Meren gab feinem Bebauern über bie ruffischen Erklärungen Ausbruck. Die Delegation bes Bierbundes hätte gewünscht und gehosst, daß am letzten Tage der Berhandlungen friedliche und versöhnliche Tone angeschlagen würden. Wenn die russische Delegation die Bestimmungen über Erdehan, Kars und Batum beanstande, so wurde er bemerten, bag bie ruffifchen herren in ber Lage gemefen maren und vollauf Beit gehabt haben murben, barüber zu verhandeln und Abanderungewünsche geitend zu machen. Benn fie die Entwürse ohne sachtiche Durchberatung m einzelnen in Bunich und Bogen angenommen batten, fo befähen fie nicht bas Recht, fich barüber zu beschweren, fonbern hätten dies allein zu veruntworten. Jede Beraut-wortung und Schuld für die jezige Lage Rustands müßten die Rächte des Vierbundes ablehnen. Die Verhandlungen in Brest-Litowst hätten bei voller Waffenrube zwei Monate gedauert. Bei fuchgemößer Berwendung Diefer Frift würde bie ruffifche Delegation reichlich Beit gehabt haben, bas Friedenswert auf ber zu Beginn ber Berhandlungen festgeseiten Grundlage durchzuarbeiten und zu einem gebeiblichen Ende zu führen. Der gröfte Teil des Materials fei überdies in den früheren Berhandlungen tatfachlich ngehend durchberaten worden. Wenn die ruffische Delegation fpater blefen Weg verlaffen und jest auf abfaftlegende Be-prechungen verzichtet habe, fo treffe bie Schulb hieran ausdiffieglich fie felbit.

In langeren Musführungen und unter Beibringung reichen ge-In längeren Aussühfungen und unter Seisenigung reinen sichtlichen, ethnographischen und geographischen Materials trak hierauf der Borspende der ottomanischen Delegation, haftit Pafcha, der ersten Erklärung Sociolnikows entgegen. Er erinnerte darun, daß die fraglichen dere Bezirke vier Isahrbunderte lang zur Türkel gehort hätten, daß Nuskand sie als Eriah für eine von der Riefel gehort hätten, daß Nuskand sie als Eriah für eine von der Riefel nicht hereblie Kriegerenschädigung an sich gerissen und daß die Türkei folange fie Herrin ber Begirte gewejen fet, von bort aus Aufland niemals bedroht habe. Den Borwurf, bag bier eine Annettion vorliege, enträfte er burch ben Hinveis auf den Wort-laut der von den Berbündeten vorgeschlagenen Bertragsbestimmung, onach die Bevölferung das Recht haben folle, ihr tünftiges ftaat-

liches Schicfal selbst zu bestimmen.

General Hoffmann legte gegen den Barwurf einer Berlesung des Wassenstillstandsvertrages durch Deutschland Bermahrung ein, indem er auf die Erklärungen des Staatssekreickes pon Kühlmann in der Bollversammlung vom 10. Februar hinwies. herr von Rüblmann habe bamels bem Boffstommiffer für ausmartige Angelegenholten flipp und flar gejagt, bas mit einem einfeltigen Abbruch ber Friebensverhandlungen ber Walfenftillstanb automotifch auger Kraft trete. herr Trogtij habe bas wiberspruchelos zur Kenntnis genommen. Die ruslische Demobilisation babe nicht erst infolge des Besehls vom 10. Februar begonnen. In Wirtlickeit sei sie schon lange Wochen vorher im Gange und de facto das rustische Heer am 10. Februar bereits demobilisert gewesen. Schon Bochen vorher habe die beutsche Geeresleitung gewußt, bag und wiediel Kilometer ber ruffilden Stellung nicht mehr von rufischen Truppen beseit weren. Diese tatsichlichen Berhältnisse sein der ruffischen Regierung genau so bekannt gewesen, wie der deutsichen hoeresleitung.

ichen heeresleitung. Gefandter von Mosen berg, ber bierenf bas Wort ergrift-lührte aus: Die beutschen Delegterzen halten sich im Dezember und Danuar ehrlich bemuht, einen Frieden ber Perständigung zustande-zubringen. Sie hätten nicht auf die Rechte gepocht, die Deutschland die Eroberungen feinblicher Gebiete hatten einrammen tonnen. bem Benfche, ben Idealen bes neuen Rugland entgegenzufommen, fei bierauf vergichtet worben. Aber zu einer Berftunbigung gehören zwei Barteien, die die Berfiandigung wünschten, und den guten Billen hierzu babe die beutsche Delegation auf der rusiischen Seite rermigt. Infolge eines unseligen Berhängnisse habe die rusiische Delegation an der Ehrlichteit der deutschen Absichten mit den Randvöllern nicht glauben wallen. In Deutschland haben fich bie Berbalinisse und naturgemäß auch die Forderungen Deutschlands ver-andert. Aber auch beute noch seien die Forderungen Deutschlands weit davon entsernt, eine rücksichslose Ausnühung der Machtverhält-nisse darzustellen. Aber wenn die russische Delegation nur die drei nisse darzussellen. Aber wenn die russische Delegation auf die drei Tage im Auge habe, die zur Verligung standen, so ergibt sich ein saliges Bild. Annübernd secht Bochen habe der Wossenstillufand gedäuert, die um 10. Februar die Beebandlungen abgebrochen murden. Also, dötten der russischen Aegerung nicht drei Tage, sendern secht Wossen pros. A Tage par Veristang gestanden, um sich über die Annusiene oder Adanderung der Friedensbedinnungen schifflig zu werden. Hierzu komme, daß die Besprechungen im Dannar und Februar gerade auf dem Gebiete, in dem die

Muterte tompliziert fei, bereits zu weitgebenden Ergebuiffen geführt hatten. Der Frieden werbe Ruftand nicht aufgezwungen. In ber freien Entichliefung bes ruffifchen Boltes ftebe es, Die beutichen freien Entschließung des rusisschen Boltes stehe es, die deutschen Bedingungen anzunehmen oder den Arieg fortzusehen. Die russische Begierung habe nicht das Kecht, die Aufrichtigkett der von Deutschland verfündeten Absiehten, mit der Bevöllerung der Kandgebiete in Imetsel zu ziehen, um so weniger, als während der kunzen Zelt, da sie am Ruber sel, zwischen ihren Worten und ihren Toten schwerste Widersprüsse seitgestellt wurden.

Der Vorligeibe der russischen Wederlegeiton habe in seiner Er-

klörung auch vom deutschen Arbeiter gelprochen. Er glaubt, daß der deutsche Arbeiter für sein Berhalten nach Innen und Außen Berhaltungsmaßregeln und Instruktionen vom Austande beziehe. Er tennt den deutschen Arbeiter nicht. Der deutsche Arbeiter sei derselbe Mann, der draußen im Schützungraben seit vier Jahren mit grenzenloser hingebung sein Baterland verteidige. Wenn er an der Einrichtung des deutschen Hause auszuschen dabe, so mache er es im eigenen Jauie mit den eigenen de Der des deutschen des eine eigenen de Der Glaube, baß er bagu Ratschläge von braußen gebrauche, beleibige den deutschen Arbeiter.

Der Borfigende ber bulgarifchen Delegation Gerr Tofcoff Der Borsihende der bulgarischen Delegation Herr Toschoften hob hervor, daß die Bertreier des Bierdundes mit den russischen Delegaerten gusammengefommen schen, um einen danordasten Arieden zu schließen und nicht, um den Keim sür neue Kriege zu pstanzen. Die Sprache und die Erstärungen des Hern Socialiston schliem jedach eine Atmosphäre, die mit dieser Absicht nicht übereinstume. Er mitste der undegründeten Behauptung der russischen Delegation entgegentreten, daß der Bierdund Russland vergewaltigen wolle, ein Gebanfe, der Bulgarien wie seinen Berdündeten serne liege. Menn Russland sich in einer peinsichen Lage befinde, so sei dies leichsschiede Jose sener nicht genügend weit ausschauenden Wolisit, die Außland geführt habe. Inch einer Keplit des Herrn Socialischen die Kusstand geführt habe. Inch einer Keplit des Herrn Socialischen wiedere im wesenlischen nur die früher entwicketten Gedanstengunge wiederim wesentlichen nur die früher entwidelten Gedonfengunge wieder-holte, und nach einigen Gegenbemerfungen des Gesandten von Rosendern und des Generals haffmann wurde die Sitjung um zwei Uhr auf zwei Stunden unterbrochen,

Die Unterzeichnung des Friedensvertrages.

Rach der Wiedereröffnung um 4 Uhr wurde zur Untergeldnung bes Friedensvertrages geidritten. Die um 5 Uhr beenbet war. Sodann folgte die Unterzeichnung ber Rechtsvertrage, die bis 51/2 Uhr dauerte.

Runmehr ergriff Botichafter von IR eren bas Bort und

Ich mochte ben feierlichen Uft, ben mir foeben vollzogen haben, nicht vorübergeben laffen, ohne ber aufrichtigen Soffnung Musdrud zu geben, daß ber heute unterzeichnete Frieden es den Boltern unferer Machtegruppe fomie Ruglands, die fich langer als 325 Jahre im Rriege gegenübergeftanden, ermöglichen mirb, doch allmählich die früheren freundichafiliden Begiehungen wieder aufgunehmen.

Nach Worten bes Dankes an das Buro und an die Dolmeficher erffarte Botichafter von Meren die Friedensverhandlungen für beendet.

Des Kaifers Danf an hindenburg und Ludendorff.

Berlin, 5. Marg. (2828. Amilich.) G. DR. ber Raifer fandte folgendes Telegramm an ben Generalfelbmarfcall von Sindenburg:

Radidem gestern nachmittog der Friede mit Rufland unter-Nachdem gestern nachmitteg der zierede die Augulind untergeichnet und hiermit der fast vlersöhrige Krieg an der Oktrout zum glarreichen Abschließ gelangt üt, ist es mit lief empfundenes Herzensbedürfnis, Ihnen, mein lieder Generalseldmarschalt, und Ihrem treuen Genilsen, dem General Zudendorff, meinen und des deutschen Bolfes dei hen Dant erneut auszusprechen.

Ele haben durch die Schlacht von Tannen der g. durch die Winterschlacht in Wasturen und durch die Kämpfe dei Kodz der Generalsen, mittels des Durchbriedes von Ernst in der Lice-Tannen

chaffen, mittels bes Durchbruchs von Gorlice-Tarnow bie ruffifche Armee zu weiterem Rudzuge zu zwingen und in ben ferneren Anftilrmen felnblicher Heersmaffen imndzubalten. Und ferneren Anfturmen seindlicher Heeresmaten ponognamen. And num ist der kostbare Friedenspreis sorreichen Ringens in unserer Hond. Unfere baltischen Beitder und Boltsgenoisen sich wom russischen Jode befreit und dirten sich wieder als Deutsche fühlen. Gott war mit was und wird welter beisen.

Bott war mit was und wird welter beisen.

Telegrammwedfel zwijchen Raifer und Konig von Banern.

Manden, 5. Marg. (BIB. Richtautt.) Zwifchen bem Deutschen Kalfer und König Ludwig bat nachstehender Telegrammwedfel ftottgefinben:

Seiner Majestät dem König von Babern. Rachdem soeben der Frieden mit Rühland unterzeichnet und diermit dans der glorreichen Jührung Teines Bruders der Kampf an der Cittront zum siegreichen Abschlutz gedeacht ist, lade ich ihm das Greifrenz des Eisernen Kreuzes verlieden. Es macht mir Freude, Dir Dies mitguteilen.

Ca. Bilbelm I. R. Beiner Majeltat bem Dentiden Raifer,

Großes Sauptquartier. Unter bem erhebenben Ginbrud bes fiegreichen ubschluffes des Kampfes au der Cufront liedend, exhalie im Deine gürige Mitteilung über die hohe Auertennung, die Du der Frahrung meines Bruders durch Verleibung des Größeruges des Lifernen Serenged ginveilt. Tieigerlichtt und hochertrent über die bebe Wardigung der Berdiculte neines Bruders ditte ich Dich, meinen berglichten Dan jur Deine Mitteifung entgegennehmen gu wollen. Wort der Herr, der die Jeht liegrend und und einferen Dere geleicht dat, möge ferner mit und fein und und dahl dum enbgiiltigen, chrenbollen arioben führen.

Die Befehung der Malandsinfeln.

Unberechtigte ichwedische Erregung.

Derfin, 6. März. (Bon unserem Bertiner Büro.) In Schweden zeigt sich eine gewisse Erregung wegen des von uns geplanten Eingreisens auf den Aasands-inseln. Zu solcher Erregung scheint uns nach keiner Achtung ein Anlah gegeben zu sein. An sich wären zu vielleicht die Schweben die nöchiten bagu gewesen: an deinglichen Silfe-rufen aus Finnsand bat es jedenfalls nicht gesehlt. Aber in Some ben hatte man es für richtig befunden, fich taub zu stellen, wie man überhaupt den Freiheitskamps Finn-lands, dessen Bevölkerung immerhin zu zehn Brozent schwe-dischen Blutes ist und das sozusagen eine schwedische Kolonie bleibt, mit bemerkenswerter Kühle verfolgt hat.

Benn Deutschland sich jest anschieft, den Hiferus der Finnländer zu erhören, so bandelt es sich dabei für uns nicht nur darum, die von der bolichemistischen Raserei bedrobte Freiheit in unglücklichen Landes zu schühen, das sich eben erft mubfam der ruffischen Tyrannel entrang, wir haben hier auch andere, durchaus eigene Interessen wahrzunehmen. Wir find im Begriff, mit Finnland freieden wagrantennen. Wir ind im Begriff, mit Finnland freiede en zu ichließe gen und dieser Friede ist bedroht durch die längst zur regellosen Hoten Gurde, die in den Städten des sinnischen Südens alles von oberst zu unterst gekohrt haben. In dieser Beziehung würde unsere Expedition nach Finnsand nur dem zieichen, was deutsche und Kleereichische und dieserstellsche unsersiche Franzen in der was deutsche und österreichisch-ungarische Truppen in der Utraine ausgeführt haben. Wir bedürfen aber auch bei bem etrame ausgesiber haven, wie deducten aver auch der den flüssigen Justand, in dem sich die russischen Dinge einstweilen befinden und vielleicht noch auf lange befinden werden, gewisser Garantien für die Durchführung und Aufrechterhaltung des in Brestellt die Durchführung und Aufrechterhaltung des in Brestellten tann es ums Ariedens mit Russand. Auch um deswillen tann es ums Ariedens gilltig sein, ob in Finnland Ordnung und Sicherheit wiederschen aber ob es der wisse Tumwelslad delicheristischer gullig sein, ob in himiand Ordnung und Siderdeit wiederkehren, oder ob es der müste Tummelplat bolschewistischer Ausschreitungen bleibt. Das alles scheint uns so logsich und selbstverständlich, das schon die Berschritt uns so logsich und bour ich en Denkens dazu gehört, in diesem Schritt Deutschlands die Kachachmung der Koolstionstriege des aus-gehenden achtzehnten Jahrunders zu sehen. Auch in Schween werden, fo hoffen wir, allmählich Rube und Einficht eintehren, und man wird erfennen lernen, daß es Schwedens eigene Schuld ift, wenn eine Aufgabe, zu der es vielleicht felber an erster Stelle berufen war, schließlich von uns aufgegriffen merben mußte.

Im übrigen hat, wie jest auch die "Rord deutsche Allgemeine Zeitung" mitteilt, Deutschland trop seiner absoluten Berechtigung, selbständig zu handeln, sich mit Schweden vorher ins Einvernehmen geseht, und es ift eine Berftundigung mit Schweden guftande gefommen. Der beutiche Gefandte in Stochholm bat ber ichwedischen Regierung Erflärungen abgegeben, die in vollem Maße angetan find, die ichmedische Deifennlichteit zu befriedigen. Das halb-amtilde Blatt verweist dann noch darauf, daß die Rote Flotte vor Heisingfors beschloffen batte, unabhängig vom deutsch-rufilichen Frieden weiterzukämpfen. Also auch das beweist, daß Deutschland alles Intereife bat, bem Unwefen ber Roten Garbe

in Finnland ein Ziel zu jehen.
Die halbamtliche Auslaffungschlest: Einer Regelung ber Aalandsfrage, über die ber beutsch-russischensvertrog Bestimmungen trifft, ist burch das deutsche Borgeben auf Anland in keiner Weise vorgegriffen Eine Einmischung in die inneren Berhöltnisse Filmsands bedeutet die deutsche Altion insosern nicht, als Deutschland weiter nichts tut, als die rechtmäßige finnische Regierung, die es ebenso wie die russische Regierung seinerzeit anerkaunt hat und deren Bewollmächtigte sich in Berlin befinden, zu unterführen. Diese Regierung ist vom ganzen sinnischen Landiag rechtmäßig aus Grund der sinnischen Geschesvorschriften eingesieht worden. Erft als die Repolution durch die mordweilisse jest worden. Erst als die Revolution durch die maximalistischen Rachenschaften in Hinnland angezettelt wurde, hat sich eine neue Nebe negierung von Neinsogialisten aufgetan. Diese Rebenregierung aber konnte sich auf teine andere Autorität stühen, als auf die Baioneite der Roten Garde und der russischen Maximalisten. Soweit bekannt ist. gerät auch diese Rebenregierung bereits ins Schwanten, ba eine ihrer maßgebenden Berfonlichkeiten, herr Tokok feln usurpiertes Umt niedergelegt hat. Das deutsche Borgehen erfolgt somit unter voller Lutorität der gegenwärtigen finniichen Regierung und ift nach allen Seiten bin unansechtbar.

Die Revolution in Jinnfand.

Befersburg, 4. Mars. (BIB. Nichtamtlich.) Melbung ber amitich gemelbet, baf in ber Stadt Rifolaift ab auf Befehl bes früheren burgerlichen Genats bie Mitglieder ber Roten Garbe und gabireiche andere Berfonen, die fich meigerten, die frühere Regierung anzuerkennen, verhaftet murben und burch ein Kriegogericht abgeurteilt merben follen. Tornea ifr vegenwärtig in den Händen ber Gegenrevolutionare. Eine jinanzielle Krife ist in der Stadt Ropen und in vielen anderen von der sinnischen Bourgeoisse besehten Städten Nordfinnlands zu beobachten. Der Ort Karttonummi in Rordfinnland wurde von ben Gegenrevolutionaren befest, am Tage barauf jedoch von den revolutionaren Truppen beinabe ohne Rampf genom-men. Die Beigen Garben erlitten eine Riederlage. 440 Gegenrepolutionare, unter benen fich viele Auslander befinden, wurden verhaftet und nach Helfingfors gebracht.

Die Friedensverhandlungen mit Aumänien.

Ungarns Anipriide.

Budapeft, 4. März. (WIB. Richtamtlich.) Pefter Llond ichreibt über die Friedensverhandlungen mit Rumanien: "Die offentliche Meinung besteht mit Entschiedenheit darauf, bug uns durch strategische Grenzberichtigungen jeste Sicherheiten gegen tünstige meuchlerische lleberfälle von rumänischer Seite geboten werden. Die Zugänge zu den Gebirgspässen gennt, dürfen nicht weiter im Besitze bieses unzwerlässigen Pachdarstaates bleiben. Auch für die Wegestreibeit an der Don au missen zuverlässige Bürgschaften ersitztet werden Erdlich muß Ungarn verlangen, das im Kries rithtet werben. Endlich muß Ungarn verlangen, daß im Friebensinstrument gegen die agitatorische Wirksamteit der rumärubigt wurde, Abhilfe geschaffen werde. Was die bulgarischen Ansprüche auf die Dobrud cha betrifft, forbert die öffentliche Meinung Ungarns, diesen Ansprüchen frasigsten Beistand zu leiften." nischen Rufturliga, burd die Siebenburgen dauernd benn-

Radoslawow über die Jorderungen der Mittelmächte an Rumanien.

Sofia, 4. Mars. (WIB, Nichtamtl.) In ber Sobtanje gab rijerprügibent Radoslawow unter allgemeinem Beifall ben Briedensichlug mit der rufflischen Bunbesrepublit befaunt und bat den Fivanzuchnister Tonlichen, der beute Morgen aus Bularest zurünfschrie, vor der Golfsvertretung den Gang der Berhandlungen mit Aumanien darzulegen. Tontigen midden den Beitebertretung den Gang der Berhandlungen mit Aumanien darzulegen. Tontigen ein Wild der Lage, wie sie sich zu Anfang der letzten Woche dartiellte. Er erwähnte den Kriefwechsel, der zwischen Bode dartiellte. Er erwähnte den Kriefwechsel, der zwischen Kniesterpräsidenten Avereden handeten und dem rumänischen Ministerpräsidenten Avereden lätztend. der zuerst auf die Witteilung der Allierten, worten see Friedensdedingungen enthalten waren, mit einem Echreiben antworsete, in dem er erklärte, daß Aumänien bereit sei, zu verhänden nat der Erumdlage gegenseitiger Jugeständuslifte. Er erwähnte weiter das Allitunarum, das bierauf erfolgte, in dem der Beiehund Aumänien mitteilte, Wig im Julie der Richtunnahme seiner Bedingungen dis Samdtag Alttag 12 übr spätestend der Wasssend wirden vorder ausgenagumen verden wurden. Der Wassendigslichten wieder ausgenagumen verden burden. Der Wassendigslichten wieder ausgenagumen verden vorden. Der Wassendigslichten verde geschaft an Sandtag klitag 2 übr spätenden Anges gegen den keiten die Aumännen den Delegationen der Anges gegen der der klitag der Aumännen den Delegationen der Arbünderen mit, daß ihr in Insign dersammeiter Kronner beschäpperen mit, daß ihr in Insign dersammeiter Kronner deschäpperen mit, daß ihr in Insign dersammeiter Kronner deschäpperen der Beründen Ben der Aumänischen Kranner der Ausgeschaften und der Aumänischen ber Ausgeschaften und der Aumänischen der Ausgeschaften und der Aumänischen Beründen der Ausgeschaften und der Aumänischen Beründen der Ausgeschaften der Ausgeschaften und der Aumänischen der Ausgeschaften und der Aumänischen der Ausgeschaften der Ausgesch

rischen Grenze und Begünstigungen wirtschaft-licher Art.
Dierauf wurde ber rumänischen Regierung geantwortet, daß est innerhald der Frist die Dienstag Wittag 12 Uhr den Vor-friedensvertrag zu unterzeichnen bade, der die oben ausgegählten Krufte entfält, und daß die Berdandlungen zum Wicksuß eines neuen Bassensillitandes und endgültigen Friedens underzüglich wieder aufzunehmen seien. Der Borfriedensvertrag, sagte Tont-schen, wird den gleichen Text für sämilige Berbündeten enthalten. In den endgültigen Berträgen sedach, die für seden der Verbün-deten einzeln abgesoht werden, wird geman niedergelegt werden, daß Anmänien die Dobrudisch aut Bulgarien abtriit. Ran wird darin mit größerer Genaufgleit die wirtschoftlichen Zugeständnisse bestimmen. Diese lehte Rogelung wird möglichervorise gewisse Beit Diefe lebte Rogelung wird möglicherweise gewiffe Beit in Anspendy nehmen.

Bor Japans Eingreifen in Sibirien.

Die militärifche Uffion Japans fieht unmitfelbar bevor."

Baffington, 5. Mary. (BEB. Richtamil.) Reutermelbung. Man glaubt, bag bie militarifde Mitton Japans in Sibirien unmittelbar beborftebt. Die ameritanifche Regierung hat keinerlei Erflärungen abgegeben. In biplomatischen Kreifen verlaute, daß Japan mit Rudficht auf die bringende Rotwendigkeit rasch vorgehen und gleichzeitig die diplomatischen Berhandlungen fortfeben wird, um fich mit ben Bereinigien Stoaten und ben Alliferten über Umfang und Biele ber Aftion gu einigen.

Japan zu einer militärischen Tätigfelt außerftonde.

Berlin, 6. Marz. (Bon unf. Berl. Buro.) Muf Genf wird gemeldet: Der "Temps" vom Camotag veröffentlicht aufgrund einer Sonderbepeiche folgende Rote aus Tolip: Infolge bes Chaos, das in Rufland herricht, steht die Entiche id ung Japan s noch nicht fest. Japan ist zu einer militärischen Lätigkeit in Sibirien jest außerstande, abgesehen davon, doß der Standpunkt der Berblindelen erst geklärt in Silven fommenes Einvernehmen zu einem endgültigen Entschluß ergielt werden mug.

Reine Opposition Americas ?

Condon, 5. März (WTB. Richtennillich) Reuter. "Dalin Mallmeldet: Die Berdandlungen über die Intervention Ispans in
Gibirten werden in den nächsten 24 Stunden beendet sein. Die
Botschafter Groß-Britanniens, Frankreiche und Rallens in Tollo
beabsichtigen gemeinsame Borstellungen zu mochen und zu versuchen,
daß Schritte zum Schuge der Intereisen der Alliterien in Sibirten
unternommen werden. Man glaubit nicht, doß der Borstellungen
Bereinigten Stanten in Tolio an diesen geweinsamen Borstellungen
Teil nehmen wird. Es ist aber von Seiten der Bereinigten Stanten
teinte Opposition zu erwarten. feine Opposition zu erwarten.

Pidon jur japanifden Frage.

m. Köln, 6. Marz (Priv. Tei.) Die "Kölnische Zeitung" melbet von der Schweizergrenze: havas berichtet aus Baris: In der Kammerkommission für die auswärtigen Angelegenheiten erstattete Pichon über die diplomatische Lage und die Berhandlung en Ruflands mit Japan Bericht. Rach der Schung ließen die Mitglieder der Kommission durchbischen, daß alle Berdindeten darüber einig wören, Japan für die Einmischung in der Mandschutet und in Sibirien sreie Hand zu lassen. Bestimmte Angaden wurden allerdings nicht gemacht.

Enpern und die Türfei.

[3] Berila, 5. März. (Bon unjetem Berliner Büro.) Ans Wien mird gemeldet: Brof. Oberhummer erinnert in der "Reuen Freien Breise daran, daß der am 4 Suni 1878 zwischen England und der Kürtet abgeichlossen Enpernvertrag am 1. Juli 1878 einen Jusa erhielt, der die Berwaltung Capperns regelt und im Artifels 6 bestimmt, daß "wenn Russend der Türtet Kars und die andern Eroberungen, die es in Armenien mährend des seinen Krieges genocht das, zurückvie es in Atmenien wahrend des legten Rrieges gemacht hat, zurückeistatiet, die Insel Copern von England geräumt werde und die Uebereinfunst vom 4 Juni 1878 hinfällig sein werde. So-nach hätte England mit der Kückgabe dieser Bezirke an die Türkei sedes Recht auf die Besehung Coperns, geschweige dena auf seine Einverleidung in das britische Reich verloren.

Italiens Ariegsziele.

Rom, 4. März. (WIR. Richtamilich.) Im weiteren Berlauf einer Rede im Senat betonis Ministerpösibent Orlando, in Italian berriche eine volltommene Einigkeit, die sich in der undedigten Fortsehung der kriegerischen Bemühungen und den Widerstand um seden Preis die zum äußersten. Orlando drackte erneut die kedigte Sympathie der italientichen Regierung für das materiand um seden Preis die zum Ausdruft, delsen Besteiung von der gegenwärtigen Beschung zu den Kriegspielen Italiens und der gesomwärtigen Beschung zu den Kriegspielen Italiens und der gesomwärtigen Beschung zu den Kriegspielen Ariege als wesentliches Kriegsziel die Grlangung von Grenzen, die verteiligt werden könnten, und den Schuh der unversährbaren Kechte des linstenslichen Boltes. Es gede gegenwärtig sin den Krieg nur ein Ziel, nämüch zu siegen. Die Millel, um es zu verwirklichen, beständen darin, das möglichste zu tun, um den Feind zu schwächen. Zur Loge im Innern des Vandes übergehend, oetsärte Orlando, er halte es sür überstützig, abermale den unerschützterlichen Entschuße der Kresserung zu detonen, den Burgsrieden zu erhalten. Der Knissterpösibent ichlöß: Wir können und sollen das Opser unseres gefannten Eigentung, unserer Zutunft, unseres Dermögens und unseres Ledens deringen, aber das Baterland nuch unsterblich sein. Wan muß alles verjachen und wagen, damit Italien lede.

Schalog derrichtet darauf die Bertrauens fünd gebung der weiteres.

die burch Buruf ongenommen murbe. Der Senat vertagte fich down bis auf weiteres.

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 5. Mars, abends. (WIB. Umflich.) Bon den Kriegsichauplagen nichts Reues. .

Englische Sorgen wegen der Offenfive.

Der militärifche Mitarbeiter ber Londoner Bochenichrift "The Borld" ichrieb am 15. Januar: "Haigs Berfuste haben mahrend zweier Difensiven nach den Beröffentlichungen des "War Office" eine Million Toter überstiegen. Es

war unvermeidlich, daß die englischen Truppen zur Offenfloc übergingen und alle Difensioen find fehr toftspielig. Diese Latfache aber macht es bem Obertommando befonders gur Bilidit. das Leben auch nicht eines einzigen Schützen zu verschwenden. Biele unserer Offensiven, unter denen die Cambraischlacht nur eine ist, haben gezeigt, daß sicher in sehr bedeutenden Fragen unsere heeresleitung binter der deutschen zurücksteht. Andererseites aber darf man nicht annehmen, daß die Gesantvorwurse allein aus Sir Douglas Haig sallen. Das französische Obertommando hat auch seinen Anteil an der Berantwortung. Das Kriegsglück der letzten vier Heldzugssahre zu wenden, ist ein gigantisches Unternehmen Tatsächlich sind die Deutschen großenteils auf dem entscheidenden Operationsgediet seht für großenteils auf dem entscheidenden Operationsgediet seht für uns viel gefährlicher, als fie es mahrend ihres Rud-Offensive ift in Borbereitung, und es ware geradezu Bahnfinn, anzunehmen, daß fie fehlginge. Im Gegenteil, fie wird am eifellos von Erfolg begleitet fein. Sie wird mahricheinlich die lette im Kriege sein, denn die ungewähnlichen Berluste, die auf beiden Seiten erlitten worden find, haben einen folden Umfang angenommen, daß tein möglicher militarifcher Erfolg eine Fortfegung blefes Gemegels aufmie gen tönnte. Es ist darum Pflicht des Kriegskabinetts, in solch einer Krise die Lage so sorgfältig wie möglich zu erwägen und sich selber dagegen zu sichern, daß der entscheidende Feldzug von 1918 nicht durch unzureichende Führung beeinslußt wird.

Badifcher Candlag.

Bweite Rammer. - 34. öffentliche Signug.

Arisenbe, 4. März 1918.

Bräftdent Kopf eröffnete die Sihung um 4 lide und erinnerte an den seit der letten Sihung abgeschlossenen Frieden mit Rufland, durch dessen Frieden mit Kufland, durch dessen Missen und Volkzeschaften und Kriegsmaterial das deutsche Land und Volkzermalmt werden sollte nach den schönen Klänen unserer Feinde, ist unter den wuchtigen Schägen des deutschen Deeres zusammengebrochen und hat sich zu einem Frieden verlieben Deeres zusammengebrochen und hat sich zu einem Frieden derteich müssen, der im ganzen deutschen Volke innige Freude ausgelöst und manche Meinungsverschiedenheit deseitigt hat. Der Zweistonienkrieg hat damit sein Ende gesunden und große Krötke lind für den Komps im Weisen sein sein gesterien, die wir desceit haben. Volke sind eine Meide Einzelswahren getreien, die wir desceit haben. Volke sind dere Staalsmänner, die die Anteressen des deutschen Antere Verfall.) Wir hoffen, daß anch der Endamps zu unseren Gunzten ausfällt. (Beisall.) Wer Brästent teilte mit, daß er dem Kinister De. Dir his hat men volken kanner des seinen Keisall. Wer gestorden teilte mit, daß er dem Kinister De. Dir his hat men Gunzten ausfällt. (Beisall.) Der Brästent teilte mit, daß er dem Kinister De. Dir his hat den Glückwansch ausgesprochen habe. Abg. Kölblin habe angezeigt, daß sein Bruder gestorden sein und dah er auf einige Tage um Ursland dire. Der Ursland wurde dewilligt.

Boranf wured in die Tagesorbnung eingeireien, bin Fortsejung ber Beratung bes Boranfchlogs bes Miniferium o

des Innern.
Abg. Stodinger (Sog.) sprach gegen die Ausseldung des Landespersicherungsamtes.
Stonisminister Freiherr v. Bodman legte gegenüber dem Borredner dar, daß kein Grund besteht, die jeht geltenden Gin-

richtungen zu andern. Abg. Geiß (Sos.) brucke Wünsche vor, die das Bezirksamt in Rannheim betrafen.

richtungen zu ändern.

Ald, Gan i did ach (R. B.) wünsche eine gemeinmühige Beugenossenft für Merbach.

Abg, Ban i did ach (R. B.) wünsche eine gemeinmühige Beugenossenftaft für Merbach.

Abg, Ade i (Rt.) beschnerte sich, daß die Gendarmeriedienste nicht als Williardenstiehensteller am gerechnet werden.

Abg, Sod für ger (So.) regte zur wirschlausen Bekännzhung der Anderfulge an, daß die Ernährungsvorschristen des Ariegseenädienungsanzes für die Anderfulgenkennten eingehalten werden.

Abg, Kod (Ratt.) schaft sie der Enupselbitung des Ariegseenädienungsanzes für die Anderfulgenkennten eingehalten werden.

Abg, Kod (Ratt.) sproch die Des Enupselbitung des Arihppelheimes in heidelberage durch Abg. Bitter an und verlaugte eine Erdstung des Staaisbeltroges für das Arihpelheime, an dessen Anderschlernschlung nerbet seinen en aufblicht. Die Wünsche, die früher sie des Merkens in Gerbesternnesen vorgenammen werden mitten.

Abg, Bod (Ratt.) sproch die Hoffingen aus, daß Gadenweiler nach dem Krieg mieder neu aufblicht. Die Wünsche, die früher ist der Andermeiler und dem Krieg mieder neu aufblicht. Die Wünsche die früher nach für der Andermeiler und dem Krieg mieder neu aufblicht. Die Wünsche die Frühert guftande, es ist zu klein und genügt den Bedürfnissen eine sielechten Jufande, es ist zu klein und genügt den Bedürfnissen nicht. Die Kurtensaltung möchte die Kurzeit erweitern, dazu genügt das Kurdens aber nicht.

Etaalsminister Fresherr d. Bod man sührte aus: In der Kriegenstellen des Anstalt jelle der Kriegtein erweiten Kriegtein. Der Kriegtung der großen Kniult in Biotaut seine und der Kriegtein den Kriegtein der Kriegtein. Der Kriegtein, sie den kriegten knießte des Krieges in der der Kriegtein des Kriegteinspelein, der der Kriegtein der Kriegtein der Kriegtein der Kriegtein der Kriegtein der Kriegtein kann den der Kriegtein der Kriegtein

mittelknappheit.
Abg. Krauth (Rafl.) rechtsertiste die Adtigseit des Kleimbandels der sich dei der Kahrungsmittelbertorgung während dek Krieges dewährt hat. Allerdings sei der Kleinhandel während dek Krieges in Kot geraten. Kach dem Kriege wird er wieder aufstrieges in Kot geraten. Kach dem Kriege wird er wieder aufstrieges in Kot geraten. Kach dem Krieges wird er wieder aufstrieges nuch weiter bestehen, neben den Konsumbereinen.
Abg. Weber (Soz.) wünsichte, daß für die Lehrlinge, die infolge des Krieges die Gewerbeschule nicht besuchen konnten, nach dem Kriege Kurse eingerichtet werden.
Geh. Cherregierungsent Dr. Schneider erstärte, es seinerste schon Gotzeregierungsen der die gestellenze im Gerhältnis zu den Ansorderungen, die an sie gesterbelehrer im Gerhältnis zu den Ansorderungen, die an sie ges

werbelehrer im Berfällnis zu den Anforderungen, die an sie ge siellt werden, zu gering sei. Während des Krieges hat fich der Lehrermangel an den Gewerbeschlaufen zur Kolomität ausgewachsen. Die Abteilung für die Gewerbesachschaftense sollte an die Technisch Dochschule verlegt werden. Die Gewerdescher sollten mit den also bemifch gebilbeten Bebrern gleichgestellt werben.

den Oberregierungsrot Dr. Schneider wies darunf him das die technische Entwicklung so rasch dar nicht dass die Gemerke Generalen kannte. Dem Bunsche, das die Gewerke lichter von der Baugewerbeschule wege und an die Technische door saule kommen, sann die Regierung nicht entsprechen. Die Ausdichte dass die Gewerke bildung der Gewerbeschrer nimmt Müclicht auf die Bedürfnisse. Bei der Keutschalde des Gewerbeschrer erfolgen. Dann wird auch ein stärkerer Zugang zum Beruse der Gewerbeschrer erfolgen. Dann wird auch ein stärkerer Zugang zum Beruse der Gewerbeschrer erfolgen. Dann wird auch ein stärkerer Sugang zum Beruse der Gewerbeschrer erfolgen. Dann wird auch ein stärkerer Bugang zum Beruse der Gewerbeschere erfolgen.

Aus Stadt und Land.

Eine firmenfundliche Ausstellung.

Wan kannte ein solches Austernehmen bislang nur im Kahmen und den Räumen detriedskriftsnichafilicher Institute, wie sie unsere Sandels-Sochschulen in widervoller, aber gut angelegter Arbeit ausgebaut haben. Aum hat man in unierre Stadt zum erstenmale den Bersuch gemacht, eine itmenkandliche Ausstellung in den Betried selbst zu legen, und man kann sagen mit überrassend gutem Griolge. Die unter Leitung des Derrn Lautein stebende detriedstriftenschaftliche Abseilung der Haubeilung der Hauteilung der Kandels-Haufliche ist mit ihrer Ausgung an die geeignete Bersönlichkeit gekommen, denn ein vorbildlich geleitetes Unternehmen und Großzügigfeit des Leiters such Vorbedingungen zu dem Erfolge einer berartigen Ausstellung. So wurde denn gehern führ der einem keinen Kreisssührender Räumer aus Handel, Gewerde und Industrie die Ausstellung. stellung. So wurde benn geüren früh vor einem sleinen kreis führender Ränner aus Handel, Gewerde und Industrie die Austellung in dem Geschäftskannen der Firma Fischer Riegel in E 1 eröffnet. Unter Ausnühung dem Ausgungen, die sein under seiner eigenen geschäftlichen Erfahrung auch ein filheres Sochschul – Schadum gegeden bat, dieter Derr Albert Wolffwul – Schadum gegeden bat, dieter Derr Albert Wohl und geschäftlichen Modehauses, in glüsslicher Auswahl und geschäfter Ausmeidung einen lüstenlosen Ausschaftl aus der Kestame und Innenorganisationskätigseit seines Geschäften. Die Auskellung zeigt weden einer platisischen und graphischen Darellung der Gutwischung des Unternehmens und einer Jususstellung der Sulwistung des Unternehmens und einer Jususstellung dellicher Lagenstelltenarbeiten aus dem Gebiere der Slafat- und Desorationskunft, ergänzt durch von Desorationskanis. oläine: 1. Behrlings- und Angestelltenarbeiten auf dem Gebiete der Slafat- und Deforationskunft, ergänzt durch von Deforationskunftlern ausgeführte Airmenentmurfe, L noch neugeitlichen Gesticktspunkten feldstentworfene Zeitungsinscrafe, L die Rodentwicktung, beginnend mit dem 18. Johnhundert die heute, veranschlausicht en Wiewer, Bactser, englischen und demischen Rodesvurnalen, ergänzt durch Katuloge der Firma von 1898 ab. 4. die Organisation der Einfanss. Berfauss- und Abrechnungstärigseit en Hand den Formularen, Karteien, Geschäftsbichern und soustigen und Geschäftseinrichtungen und b. Sammsungen friegswirzigkeit lieber Art.

Das lieft sich nun sehr einfach, aber es siedt eine Unsumme von Arbeit und Preude an ihr dahinter, eine Auffahung, die her-neleitet ist aus äsihetischem, eshischem und — so absurd es klingen - ens volfswirtichaftlichen Empfinden. mog — ens volfswirtschaftlichen Empfinden. Zwedbeitimmung Keibt matürlich die höchiberreichbare Mentabilität des Gelchäfts. Bleibt natürlich die höchierreichbare Mentabilität des Geschafts, dach die Mittel, die zur Erreichung dieses Zieles angewandt werden, bedürfen der Helligsprechung nicht ern, hie find ehrlich und den, bedürfen der Helgen nicht auf der Hand. Und durin liegt der atobe – aber sie liegen nicht auf der Hand, lind durin liegt der atobe Bert der Ausfiellung, die in den nächten Aagen auch dem derteiten Auflitum zugänglich sein wird, und zu der sich schon eine Meide von Handlich und Gewerbeschulen angemeldet haben, dah sie den Weg zum geschäftlichen Errolge zeigt, ohne kleinlich die Breisgade den Betriebsgebeinmissen zu bestiedswissenschaftlichen Anstittel andsechaft unt feiner Kroeit die im betriebswissenschaftlichen Anstittel andsechaft unter Kroeit die im betriebswissenschaftlichen Anstitzelungen, dellen Endagned der Ausban einer vollen es einmal neunen: pib dote dintiste Seite, was bei der Branche wie der vorliegenden — Damenkonfeltion — verständelich ift. Im Interesse der Fortentroicklung unserer kaufmännischen Organisationseinrichtungen wäre es lebhost zu tegrüßen, wenn das Borgehen der Firma Filder-Riegel Rochahmung finden und den anderer Seite vielleicht ein weiteres Gebiet der Innemorganijation bargeftellt witche.

* Muszeichnungen. Bom Rönig von Württemberg find bie nach-** Muszelchnungen. Bom König von Württemberg sind die nachfishenden an der Kohlenversorgung Württembergs betreiligten Herren
mit Kuszelchnungen bedacht worden: Der Kommerziernut Kart
Wend in den men e.e., Generaldirectior der Ribeinlichen Kohlenhandelund Reeberet-Gesellschaft im Külibeim an der Ruhe, wurde zum K.
Wiltet. Geheimen Kommerziernat, Director han, Leiter der Inefigniederiassung der genannten Gesellschaft in Ranmbeim, zum
K. Württ. Kommerziernat ernannt; Bergrat Grahman n. Director
des Abeinisch-Mesikälischen Kohlenspubliats in Essen a. d. Ruhr,
erhiest das Edwenfrem des Ordens der Währit. Krone, der Keichetammisson dei der Kohlenausgleichstelle im Rannheim, Director
Dach, das Kitterfrenz I. Rlasse des Friedrichsschens.

" In den Aubeftand verfeht murde Oberftationskontrolleur Eugen Stofs in Heibelberg bis jur Wiederherstellung seiner Gefundheit.

A Foetzatzung der Bertragswergstung in Kransbeltstässen. Das Kriegsministerium bestimmt im Anjetzus an den Erlaß vom 30. Inst 1917: Bei Boschiuß von Anstellungsverträgen ist sestagisch von 30. Inst 1917: Bei Boschiuß von Anstellungsverträgen ist sestagisch voreindarte Bergütung mährerd jeder unversichusbeten Behinderung an der Dienstellung sür die Dauer einer nicht erheblichen Jeit, jedoch nicht über die Beendigung des Dienstellung erhöltungsen hinaus, weiberzugewähren und dah als nicht erhebliche Zeit im allgemeinen die Zeit von 14 Zagen anzusehen ist, der zur Dienstellung Berpstichtete sich jedoch den Betrog aurechnen zu sossen dat, der ihm für die Zeit der Berbinderung aus einer auf Jennd dat, der ihm für die Zeit der Berbinderung aus einer auf der nicht verstäderung sessenen gestort ungünstigere Bestingungen sie den Arbeitnehmer enthalten, sind sie mit Wirtung dem Absauf der ersten nach Berössenlächen, sind sie mit Wirtung dem Absauf der ersten nach Berössenlächung dieser Besanntmachung m Abianf ber eriten nach Beröffentlichung blefer Befan

(7. Februar 1918) beginnenden Kündigungsfrist ab entsprechend zu andern. Ob ein Bertrag, der mit fürzerer als vierzehntägiger Frist gekündigt werden kann, zu kündigen ist, muß mit Rücklicht auf die Verdältnisse des Einzelfalles beurteilt werden. Wird nicht gekündigt, find die Grunde attenfundig zu machen.

h. Löhnungsansbesserung zu bei der Marine. Laut Erlas des Striegsministeriums vom 12. Hebender erhalten die nachstehend gemannten Unterossisser und Mannichasten vom 21. Dezember 1917 ab folgende Löhnung: 1. Der Matrosen, Werst- und Torpedodivisionen, der Matrosenarillerieabteilungen und sonstige Löhnungsempfanger, soweit sie nicht besonders ausgeführt sind: Monatelöhnung a. Bizeseldwedel 93 Mt., Obermaat 93 Mt., Maar 69 Mt., Obermatrosse 28 Mt. löhnung a: Bizefeldwebel 93 Mt., Obermaat 93 Mt., Maat 69 Mt., Obermatrofe 36 Mt., Matrofe und die im Range gleichstehenden Mannschaften 33 Mt. einschließlich 12 Mt. Aleidergeld. Monatslöhnung die Bizefeldwebel 81 Mt. Obermaat 84 Mt., Maat 61,50 Mt., Obermatrofe 25,50 Mt., Matrofe und die im Range gleichliebenden Mannschaften 24 Mt., einschließlich 9 Mt. Aleidergeld. 2. Marineinsanterie: Bizefeldwebel, Hähnrich, Gergeant und Unteroffiziere nach 9jähriger Dienstzeit 75 Mt., bezw. 69 Mt., Gergeant, Unteroffiziere nach 5½ äheiger Dienstzeit 67,50 Mt., bezw. 60 Mt., Zonstige Unteroffiziere 48 Mt., bezw. 42 Mt., Gespeiter 24 Mt., Zonstige Unteroffiziere 48 Mt., bezw. 42 Mt., Gespeiter 24 Mt., Bezw. 16,50 Mt., Seejodat 21 Mt., bezw. 15 Mt. A. Sonstige Wannschaftnung (einschließlich 30 Mt. Aleidergeld), b. Seetadett (Seeosstzieranwärter) im Range der Maate 57 Mt., bezw. 51 Mt. Mange der Oberim Range der Maate 57 Mt., bezw. 51 Mt. im Range der Ober-matrosen und Matrosen 51 Mt., bezw. 45 Mt. einschließlich Meider-geld. Die nicht genannten Unteroffiziere beziehen die bisberige

Todesjall. Eine bekannte und hochgeachtete Perjönlichkeit, herr Oberstleutnant Karl Ludwig Wilhelm 2 an godorft, the Montag Rocht im Alter von 66 Jahren nach kurzem, schweren Leiden verschieden. Der Berblichene, der wie so viele andere, die sich mit ihm zu Beginn des Krieges als alte Soldaten dem Baterland zur Bertiagung stellten, das Ende des Bestringens nicht mehr erseden sollte, war am 16. Januar 1852 gedoren. Lange Ichre gehörte er dem Ossisierung unseres Grenadierregiments an. Als Sekondeleutnamt nahm er am deutschriegungstell, wurde 1878 Bremierleutnamt, 1886 Hauptmann und 1895 Major. In diesem Iahre wurde er als Bataillonskommandeur in das Inf. Regt. Ar. 62 nach Koset verseht. Rach dem Ausscheiden aus dem aktiven Diensstande wirste er als Bezirfskommandeur. Als er 1901 als Oberstleutnamt zur Disposition gestellt wurde, siedelte er nach Maundeim über, der Stadt, mit der ihn die regsten Beziehungen verbanden. In den seigen Iahren vor Kriegsansbruch datte er das Amntheimer Landsflurmbataillon zusammengestellt wurde, sibertrug man Langsdorff die Führung. Er rächte mit dem Bataillon auch ins seld, nahm von ihm oder bereits in Müldaulen, wo es vor auch ins Feld, nahm von ihm aber bereits in Mulbaufen, wo es por dem Abruden an die Front in Bereitschaft lag, insolge Krankheit Abschied und war später Führer eines badischen Landsturmebataillons, das in Warickau Dienst int. Die angegriffene Gesundheit nötigte ihn, auch diese Kommando abzugeben. Der große Freundes- und Befanntentreis wird dem jovialen Manne, der als alter Militär und beneitsteren Bateringebergen bei einem beneitsteren Bateringebergen bei einem beneitsteren Beiterschaft der Geschaften beiter Bateringebergen bei einem beneitsteren Bateringebergen bei einem beneitsteren Bateringebergen bei einem beneitsteren Bateringebergen bei einem beneitsteren beiter bei beiter bei beiter bei beiter b begeisterter Bateriandsfreund die friegerischen Ereigniffe bis in die legten Tage feines Lebens mit regftem Intereffe perfolgte, ein ehrenbes Anbenten bewahren.

ehrendes Andenken bewahren.

* Berbot der Weinversteigerungen — in Würtsemberg. Wenn gegenwärtig der Weinverst eine Höhe erreicht hat, der vielsach wuch er is a genannt werden muß, so hat dierzu das System, den Weist neuer Ernte öffentlich an den Meistbietenden; zu versteigern, nicht an leiter Stelle beigetragen. Es ist daher dankenswert, daß in Würtsemberg das Ministerium des Innern jede Versteigerung von Wein mit der Begründung verdoten hat: dei der beträchtlich starten Nachstage nach Wein schle es den Erzeugern, die nach Barrat daden, nicht an Gesegenheit, ihn zu guten Breisen freihändig adzusehen. Dieselbe Gesegenheit besteht auch sür die Weindauer in den anderen Bundessinaten. Die von seizeren das württemberglischen Beispiel machgeahmt werden wird, ist trohdem zweiselhast. Denn gegenüber den hochgetriedenen Breisen sür stille Weine zeigen sich die Behörden dieher sehr dassen.

Berein für Bollsbildung. Dienstlicher Berhinderung wegen muß der auf heute (Mittwoch) abend angesehte Bortrag des Herrn Dramaturg Dr. Krilger auf später verschie Bortrag des Herrn Begen sindet nächsten Mittwoch der Lichtbildervortrag des Herrn Dr. B. Weber über die Elsenbahnen der assatischen Idret bestimmt

d Das Jubilaum 25jahriger Torigfeit begeht beute Gerr Bith. Bolizeibericht vom 6. Mars.

Selbst morb. In ihrer Wohnung in der Laurentiusstraße hat fich gestern Bormittag eine 74 Jahre alte Habrifarbeiterswitten vermutlich insolge geistiger Umnachtung durch Erbangen das Beben genommen.

Diebftabl. Bermutlicher Diebstahl. Bei einem Berhasteten murben 8600 Stück stischgesertigte Zigarren in zwei verschiebengroße Risten vorgesunden, die vermutlich von einem Diedstahl herrühren. Die Moressen auf den Kisten sind unteserlich gemacht. Herner zwei Korbstoschen mes weißen Weiden, 10 und 15 Liter haltend. In einer besinden sin mehrere Liter Bonetamp-Effenz. Die Eigentlimer der Zharren und der Kordsslachen wollen sich auf bem Buro ber Ariminalpolizei hier melben, wo auch ein Mufter ber Sigarren zu befichtigen ift.

Bufdebiebftabl. In ber Bohnung einer megen Diebftabls in Soft befindlichen Fraueusperion murben nachbeichrieben

Donnerstag, 7. Midrz, getten folgende Marten: I. Gar bie Berbrenden

Butten: Für 14 Pfd. die Buttermarke 8 im dem Berkenftschen der die Sis Soo. (Das wake Pfund loker 2.25 A.) forweit nicht ein volles Pfund abungeben ik, sondern die abungebende Recege derunder oder darüber fich bewegt, fostet das 14 Pfund 72 Pfg.) Gier: Für 1 Et (32 A) die Electmarke 2 in den Berkaufskleken 1—26. Weicher Käfe: Für 14 Pfd. (das Pfund 75 Pfg.) die Buttermarke 8 im den Berkaufskleken 211—400. Wilchkonferven: Zur Bellellung für Kilchkonferven (bondenkende Rilch oder Arostenmisch) die Handalinungsmarke W in den Berkaufskleken des Kreiting, den h. Wise, abende. Die Koferung wird auf die Dandhaltungdmarke W, die von Geschieben indader abzultempeln und dem Beiteker zurückzugesen ik, erfolgen. Karzelleln: Für 8 Pfund die Warte 71 fowie die Warten 19 und 20. Karzelleln: Für 8 Pfund die Warte 71 fowie die Weschsleimarken.

Sitt den eingefellerten Borraten an Kartoffeln muß fenrfam gewirtschaftet werden. Für die ju früh verbrauchten Mengen town fein Erfat geleiftet werden. Die Einkellerungdmenge von I Zenkner für die Berfon und bis 22. Juni reichen.

II. Gar bie Bertanfsfiellen.

Bet den Groftfandlern liegen gur Abgabe bereit: Butter: Gur die Butterverfantifiellen 201-1000 und 1-480 am Dou-nerstag, den 7, da, Mta. (Der Preis für die Rieinhandler bereigt nunmehr 2,75 Mart das Binnb.) Gier: Bur bie Giervertaufeftellen 206-500. (Bertaufspreis für 1 @1

22 Pfennig.) Weiher Affe: Bei der Villdzentrale für die Berkaufofiellen 601—426. Kindernörmittel: Bei Aug. Böhmer, Binnenhafeuft. 8, für die An-fonislwarenverkanföstellen 1—521 dis Donnerstag, den 7. de. Mis., mittags 12 Uhr. Oaferfloden (das Pfund 50 Pfg.), Gerftenwehl (das Pfund 76 Pfg.), Grief (das Pfund 52 Pfg.) und Kniffler's Kindermedl (die Toje 1,40 Mark).

Die Belibtifche Belleibungoftelle, F 3, 5/6 ift vonr 4. bis 10. Mars für ben Bertauf gefchloffen.

Roblenverlorgung.
Umidreibungsanirfige auf andere Abgabestellen Wunen gellellt werden, für Womungsindabee, deren Lunamen mit den Buchfaben I, G, O und I am 6.—8. Mitta auf Jimmee 1 der Oristoblenkelle. Roblenbelt mitbringen.

Schuhinftandschungs-Berklätte. — P 5, 18a. Annahme von Reparaturen töglich mit Sudnahme Samstags. Ge-ichasiszeit: Worgens 3:9-12 Uhr: mittags: 3/8-3/6 Uhr. Samstags werden nur fertige Reparaturen andgegeben.

Rriegofchummertnatte, Angartenftraße Br, Dinterben. Gaupt-Sweig: N Bollbolg-Befahlung.

Böscheitüde ic. gesunden, die zweisellos mittels Diebstads erlangt sind und deren Eigentümer dis jest noch nicht ermittelt werden konnten: 4 weise Tischdeden, 1 diauliches lleberbettuch, 1 dienter Betteppich, 1 weise Bettuch mit 4 roten Streisen, 1 weise Bettleden, 2 weise Damenhemden, 2 meise Dumenwachtenden, 5 weise Bettleden, 2 weise kapstissenden, 2 weise Dumenwachtenden, 6 weise Bettleden, 2 weise kapstissenden, 8 Damenbulen, 9 weise und 10 sarbige Unterröde, 4 weise dandtücher, 1 weises gut erhaltenes Damenlackettlieb, 1 branner Plüschmantel, 1 schwarz und grunt karrierter Damenunhang, 2 rote Stors mit weiser Stideren, 19 Baar Damenlträmpse, 1 steiner Rarton, in diesem 1 Baar getregene, branne Damenhalbschube und einige Stidesen Seite, 1 mittelgrößer Schließford mit verschiedenem Indalt, wie Lebensmittel, Bederuhr, Neichsbrotmarten ic. Diese Gegenstände wurden von dem Bäsche-Express und Eigutwagen berimter gestobien. Die Diebstädse dürsten aber ichon im Jahre 1916 und die Diebsten 1917 verübt worden sein. Die Bäschessingen berimter gestobien. Die Diebstädse dürsten aber ichon im Jahre 1916 und die Bürderuhen Pitro der Kriminalpolizei, Schloß, sinter Flügel, Zimmer 73, angeseben werden.

Fund und er schloßen und So der Rocht vom 31. Desember werden

Wund unterfchlagung. In der Rocht vom 31. Dezember auf 1. Januar wurde in hiefiger Stadt vom Apollotheater dis I 1 eine goldene Zugarmbanduhr mit ichmalen längsichen Gliedern, Schubverschluß mit besonderer Sicherung, weißens, vier-ectigen Zisserblatt, arabischen Zahlen, schwarzen Zeigern mit weißen Punkten und glatter Rücksiele versoren, die zweisellos gefunder und unterschlagen wurde. Im sachdienliche Mitteilung ersucht die

Spielplan des Großh. Hof- v. National-Theaters Mannheim

	Ho	-Theater	Neues Theater
6. März Mittwoch	Abousement A Mittlere Preise	Wallensteins Tod	Cantaplet Koor, Decker Die bloeden Mildets was Lindenhof, Auf. PA Ule
7. März Donnersiag	Abonnement C Hobe Preise	Der Rosenkavaller Anlung 7 Uhr	
8. Märs Freitag	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	Hoffmanna Erribbungen Anfang 7 Uhr	
5. Märs Samstag	Außer Aboun. Mittlere Preise	New instendent: Robert and Bertrum Aufang 7 Uhr	
10. März Sountag	Abonnement D Hohe Preise	Carnen Anfang # Uhr	Der Biberpelt Anfang 7 Uler

hat schon die Sturmpfeife angesetzt, benn es ift höchste Zeit, bag ber Graben verlassen wird. Auf ben Anruf seines Führers: "Brobst, raus ans dem Graden!" sagt er in seinem gemütlichen Schaarzmälder-deutsch: "Herr Leutnant, zuerst noch's Bsieste anstecken!" Und trot des nahenden Gegenstoßes der Franzosen, trot der einschlagenden Granaten und des Maschinengewehrseuers, läßt er sich nicht sidren, steckt "sein Pfieste" rubig an und trollt dann mit seinem Gesan-

Eine barte Arbeit ift es, die Berwundeten zu bergen! Dit Dabe wird ber ichwere, zwi Meter fange Rocher geborgen, bas Suchen nach bez Tragbabre in bem einsehenden Sperrfeuer alnumt zu viel Zeit in Ansprucht Das Durchschleppen burch bas ftarte Drahtverhau ift mubevoll und geführlich; aber alle faffen fi- mit an, die tapferen Rameraden gu retten und jegen ihr eigenes Beben babei auf's Spiel!

Kameraden zu retten und segen ihr eigenes Geben dabei aus Spielt

Der Regimentsstoßtrupp war eine volle halbe Stunde im seindlichen Graben. Gegen halb ocht trisst die tapsere Schar wieder bei
der deutschen Feldwache ein! Der Gewinn ist sehr groß. Durch die
Gesangenen ersährt die Führung neue Rachrichten über den Feind,
gut ausgedaute Stellungen sind völlig zerstört und den Franzosen
gezeigt, das der Angrissesist deutscher Truppen nach lange nicht
versiegt ist und daß dabische Londwehr sich ichneldig zu schlogen weiß
und an Rampsbegeisterung troh der langen Kriegssahre nichts eingebüßt dat. Fürwahr ein berzersteuendes Zeugnis sur unsere Landwehrleute und den Stoßtrupp des Landwehrregiments.
der sich nur aus Freiwilligen zusammensehte und wie diese Unternehmung ichon viele vorder ruhmvoll und vordistlich durchsührte,
immer unter der Führung ihres Leutnants Schen. Babische Landwehr vorval Mit Recht und mit Stolz mag's in die Welt hinaus
ellingen!

Außer den bereits genannten und erwähnten Stohtruppfämpfern haben sich noch besonders hervorgetan der Bigesedwedet Leo Alein, aus Etiliagen, der Unterosizier Altwel, aus Strafburg im Eljaß, der im schweren Ramps einen Franzosen überwättigte und gesangen nahm, serner die linterossiziere Birt aus Karlscube, Romberg aus Katernberg, Höhndorf aus Heitsech, Bittel und Küssel, beide ebensalls aus Kurlsrude, Kirchhöser aus Küblbach (Amt Epplingen), die Gefreiten Wallner aus Esten, hille aus Tempelhos bei Kerlen, die Vederleute Kübn aus Cittingen, Joseph Müller. Berlin, Die Bebeleute Rubn aus Ettlingen, Jojeph Diller, Sofeph Gerber und viele andere

Der Lohn für diese erfolgreiche Unternehmung sand seinen Ausdruck in der Berfeihung von Eisernen Kreuzen und der labenden Erwähnung in Divisions- und Armes-Tagesbeseht.

Bierige Tage barauf faß ber Stoftrupp bet einem Falle Bier und unter ihnen ihre Führer, ihre Borgefehten, ja felbst die Division nahm an diesem gemuttichen Abend teil. Ben ber Division wurde

Badische Landwehr voran!

Mis bem Gelbe mirb uns gefchrieben: Zwei und einhalb Stumben hatte ber Stohtrupp des badischen Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. . gebraucht, um sich in dem Dunfel der Racht durch das schwer gangdare Borgelände an die seinbliche Stellung heranguarbeiten! Ein breiter, knietieser Sumps

war zu burchichreiten gemefen. Run liegen fie gebieft, in die Meinste Bobenvertiefung gefauert, velbundert Meter por bem ersten frangösischen Graben, während e beutsche Artillerte ihr Ablenfungsfeuer auf die Nachbar-

obschnitte legt.
Sechs Uhr morgens! Schlogartig verlegt die Artiflerte, wie verabredet, ihre Solven um die Einbruchsstelle herum und riegelt lie so nach hinten ab. Schon find die Orahlschneider bei der Arbeit! Deise Arbeit wird von ihnen verlangt! Sie müssen, ehe das Feuer ausbart, die sehr starten und breiten Orabithindernisse weggeräumt habent Orabithöde und darausgesehte Spiraldrahtsindernisse speren den Weg. Aber sie kommen vorwärts. Besonders schwierige Stellen müssen mit Sturmseitern übersprungen werden. Jest sind sie nur woch zehn Reter von den ersten Posten entsern!

Da wird es im französischen Graben lebendig. Gewehrschüsse ballen durch den dunkten Morgen, Detonationen von Handgrandten erfüllen die Luft und erheilen auf Sekunden die nächste Umgebung.

Der Führer des Stoftrupps, Leutnant der Laudne an Ech ein, sonst Anne Sche u. sonst Kompagnieführer der 6. Kompagnie, läßt Leuchtugein abichlehen und gibt gleichzeitig den Besehl zum losstürmen.
Ein Regen von Handgranaten überschüttet die entsehten, aus dem Schlof ausgescheuchten Franzosen! Dann ein Sprung — und das Ziel ist erreicht! Ein weithin schallendes Hurrah erschüttert

Die Luft!

Unteroffizier Lindner aus Ihehoe bei Hamburg, der von den triten Schüfen des Feindes verwundet wurde, folgt mit den Worten: Einen Franzosen muß ich haben, einen Franzosen!" Mit seiner lehten Krast wirst er sich auf einen Franzosen, schlägt ihm mit dem Revosover auf den Schädet und macht ihn unschädlich. Dann bricht er ohnmächtig zusammen! Der gesangene Posten wird von dem ersten Stoßtrupp nach rechts in die . Stellung mitgerissen. Allen Ovran stürmt Bizeseldwebei Brenneisen aus Reihen (Amt Sinsbeim). Drödneud Kingt seine "des ses armes, rendezvous prisonniers!" Aber noch lesten die Franzosen Biderstandt Ein neuer Jagel von vandgrangen auf die Unierifände und Jugangsgröden beginn und richtet lürchterliche Berwistung au! Ein Franzose, der sich dem Bizeseldwebel Brenneisen entgegenstellt, wird über den fich bem Bigefeldwebel Brenneifen entgegenftellt, wird über ben

Haufen geschossen, ein anderer, der dem kleinen Unterossisser Thieme an der Burgel sitzt, wird ebenfalls niedergestredt. Sechs Franzosen ergeben sich darauf durch Händehochheben. In den entsernteren Unterständen ersischt das Licht, die Türen werden verrammelt; aber erbarmungslos stürzen sich die tapferen Badener auch auf diese, sprengen sie und werfen Handerunaten in die Eingängel Drinnen ersischt ein wirres Durchender, freuz und guer Baldete verriftene Gescher Benefien Franzosen sieden Bestehe Leichen, gerriffene Leiber 3mei Frangofen fuchen bas Bette, er-ellimmen bie Grabenbofchung, zwei wohlgezielle Schiffe machen auch ibrem Beben ein Enbe!

Der zweite Stofttrupp bringt unterbessen links ber Einbruchstelle in die . . . Stellung vort Gier holen fie fich einen Posten, den fie wegen feines Sustens und seines Katarchs von der Borerkundung her fennen, und dem sie den Ramen "Schubschilditubepuder" beigelegt chaben, aus seinem Bersted hervor. Er wehrt sich wie ein Köme, wirst einige Handgranaten dem anstürmenden Stohtrupp entgegen. Biese sinken verwundet um, Gestelter Kocher bleibt schwerderwundet liegen. Riesesthowebel Baster aus Karlsruhe, bat inzwischen den liegen. Bisefeldwebel & a sier aus Karlsruhe, hat inzwichen den Kampl mit dem Schutschildpuder aufgenommen, er geht ihm hart zu Leibe und nimmt ihn ichließlich gesangen. Bald erklärt es sich, warum der Franzose sich so verzweiselt gewehrt hatte: er sollte den nächsten Tag auf Urlaud in die Heimat iahren! Urmer Keel! Rum marschiert er gesentien Kopfes nach Deutschland.

Der dritte Stohtrupp dringt in die ... Stellung ein! Co ist eine vier Meter tiefe Gradensoble mit hoben Erdwälken umgeben.

Sie gleicht einem Siebeteffel voll Rauch und Stanb und detonierenber Sandgranaten! Unteroffizier Ufelt wird toblich getroffen und be-flegelt feine Treue mit bem Selbentob! In einem Unterstand ift Unteroffizier Brobft, ein urmuchfiger Schwarzmalber holzhauer ans Reuenweg (Umt Schonau), an ber Arbeit. Er bat auf handgranaten und Gemehr verglichtet und ift, wie immer, nur mit feiner großen Art, die er aus ber Heimat mitgebracht hat, bewaffnet! Eine andere Sturmwaffe tennt er nicht! Er hat in dem Unterftand zwei frangofen angetröffen. Den einen, der fich zur Wehr fest, schläat er mit der Art nieder! Dem anderen, der demutig um sein Leben bittet, erlaubt er, fich feine Schube anzugleben! Den Befehl, Die Unterftanbe gu räumen, saßt Probit so auf, neben dem Franzosen auch sonst alles, was nicht niet- und nageliest ist, mitzunehment Lagerisätte, Tisch und Stüble schlägt er kunktgerecht in Stüde, die herumhängenden Beizmäntel, Teppiche und Lusrüstungsgegenstände schnirt er in ein Kindel zusammen und zieht sich dann, reich bepackt, mit seiner Art und bem Frangofen, unbefummert um die herumfliegenden Sandgranatenfplitter, gur Einbruchoftellung gurud. Dort trifft er feinen Führer Leutnant Scheu und Leutnant Bed, bie bie noch gurud. gebilebenen Leute gufammenrufen und fammein. Leutrant Scheu

Lette Meldungen. Der Schlugall in Breft-Litowit.

Unipradie des Pringen Ceopold.

Bien, 5. Marg. (282B. Richtemit.) Aus bem Rriegsproffequartier wird gemeibet: General ber Infanterie v. Chiscferics ift aus Breft-Litowft abgereift. Bei dem am vorangegangenen Abend gattgehabten Abenbeffen im Rafino feierte Beneraffeldmarichall Bring Leopold von Bapern in einer turgen Infprache an die verbundeten Delegationen ben ruffifd en Friedensichluß und brudie bie Boffnung aus, bag biefem weltgeschichtlichen Greignis balb auch ber Friebensichluß mit Rumanien folgen werbe. Diefes Greignis fet ben glangenben Leiftungen ber Berbunbeten und bem treuen, unverbrüchlichen Bufammenhalten ber bier Oberften Rriegsberren gu verbanten. Bring Leopold brachte hierau fein breifaches hurra auf bie berbanbeten Monarchen aus.

Der Borfigende der ufterreichifch-ungarifden Delegation, Botfchafter von Meren, ftellte in feiner Antwort gleichfalls ble Berdenste ber Armeen in ben Borbergrund, in bem die Tätigfelt ber Olptomaten nur durch die Gerbeiführung des formlichen Abichluffes bestehe, während die ursprüngliche schüpferische bas heer vollbracht hatte. Im hauptquartier bes Oberbejehishabers molle er babei por allem ber weltgeschichtlichen Führerittigteit Ceiner Roniglichen Sobeit und ber Erfolge ber ihm unterftellien beutschen Truppen gebenten, bie Seine Dajeftat ber beutsche Raifer eben aufs neue burch bie Berleibung bes Groftreuges, bes Gifernen Rreuges an Geine Ronigliche Sobeit anerkonnt habe. Redner fcblog hierauf mit einem hurra auf Ceine Ronigliche Sobeit und bie bem Befehlshaberbereich Oberoft angehörenden beutiden Truppen.

Die Revolution in Finnland.

Aopenhagen, 4. Marz. (BIB. Richtamtlich.) Der nach Finnland entfandte Sonderberichterftatter bes "Sozialdemogrimand entjande Sonderberigternater des "Sozialoemo-traten ist in Hersingsors eingetrossen. Er drahtet, der Kom-mandant der Festung So e a b o r g, Oberst Sievers, habe ihm erstärt, daß die russischen Soldaten sich disher im sinnischen neutral verhalten hätten, ausgenommen nur einige tausend Mann. Die Sachlage würde sich aber andern, wenn es M a n-n er h e im gelingen sollte, seinen Barmarsch durchzweisten. Die Ruffen murben bann wie ein Mann für die Berteidigung von Belfingfors und Biborg eintreten. Wenn Mannerheim son heigingtors und kilvorg eintreten. Wenn blannerseim glaube, das Spiet gewonnen zu haben, wenn er die sinnische Rote Garde besiegt habe, so irre er sich. Sveaborg sei gerüstet, es mit der Weisen Garde aufzunehmen, hinter den Geschüssen der Festung und Flotte ständen 70 000 Sosdasen und Watrosen. In Reglerungstreisen herrsche ein Wisporstündenis bezüglich der Intervention Schwedens in der Nafands frage. Die ichwedische sozialistische Abordnung reiste nachts mit einem Sonderzug an die Front und hosst dort einzutressen, ehe die Ante Garbe die Offensive begonnen habe. Zohlreiche Arbeiterfrauen sind in die Rote Garbe eingetreten. Die Englander verlössen zu Hunderden Betersburg insolge der herrichenden Lage. Ans Revalt trasen in alle no Bolsche witt in Sallingsfore eine eine Anschlagen zeite nach Aus. Nage. Ans Reval trafen taujens wolfige witten, felfingfors ein, eine Angahl von ihnen reifte nach Ruff-Inachisten und Kommunisten für den Krieg. Die Sozialrevo-lutionäre verlangen, daß die Aegierungsmacht an die Reichs-duma übergeben soll. Die Anarchisten bilden Bataillone für den Krieg, die schwarze Fahnen sühren. Ein allgemeiner Bol-ichewitikongreß tritt am 5. März zusammen. Der erste Punkt der Tagesordnung ist eine Kevision der Parteiprogramme. Auf der Sitzung des Arbeiter- und Soldatenrates am lehten Freitag wurde ein Antrag auf teilweise Beschlagnahme des bürgerlichen Vermögens zugunsten der Arbeiter, und Soldatenhürgerlichen Bermögens zugunsten der Arbeiter und Soldatenräte eingebracht. Sirola dementierte das Gerücht, daß die Rote Garde die allgemeine Wehrpflicht in Finnland eingeführt habe. In helfingfors ist alles ruhig.

Stockholm, 5. März. (BEB. Richtamtlich.) hier eingegangenen Rachrichen zufolge kamen in helling fors am

27. Februar vier Kreuger von Reval zum Schuse des Arbeiter- und Soldatenrates an. In Helfingfors bat die Marine die Eründung einer Roten Flotte beschlossen, die unabsängig vom deutschrussischen Frieden weitertämpsen

Stodholm. 4. Marz. (MIB. Richtamtlich.) Rach Mel-dungen an "Stodholms Tidningen" erreichte bie Schredens-

seder Teilnehmer noch beschenkt mit Erinnerungsblott, das eine Aufnahme der gesangenen Franzolen enthielt, den Tegt der Tagesbesehle und der detressenden Stelle aus dem Herrebericht und die personische Universchrift des Divisions-Kommandeurs trug. Besonders der um seinen Urlaub trauernde "Schubschidblpucker" erregte auf dem wohlgelungenen Bilde große Freudet

Das sange Zusommensein an biesem Abend, das vergnügte Bochen, das Sich-Erinnern, der gemeinsame, stähliche Gesang geugten bavon, wie Officiere und Mannichalten Borgesetts und Lentergebene eng zusammenhalten, sel's brauben vorm Feind, sel's in den mobiloerdienten Feierstundent

Beutnant Bubenben, Dffigiertriegeberichterftatter.

Vortragsabend Toni Wittels.

Der ganz Korrelte und Wortetlauber wird fragen, was Leute mis Rilfe ober Altenberg, wie Greinz, Quert ober Rofegger Mbends zu in haben, Autoren, die nicht einmal wie die übrigen Albends zu wird gefonmen, die dicht einmal wie die übrigen gestern zu Wort gefonmen, die Bulver, Alitner, Thoma, im Jebenberuf Dramaistet sind. Der weniger Korrelte mird sich einzig über die Tatsache freuen, dah Tani Wittels Gelegenheit gegeben wurde, einmal ohne Wasse zu ihrem Publikum zu sprechen, und schließlich wird sich ber Korrelte mit dem weniger Korrelten in der Festisellung zusammensinden, daß, wie immer die Dinge liegen mögen, der Ersels für die Beranstaltung wurde. olg für die Beranftaltung fprach.

Der Abend hatte etwas Doppelgesichtiges. Er begann literarisch und endete in harmiofer Bergnüglichteit, er begann mit strenger Stilfunst und endete mit bajuvarischen Schnurren. Um Anfang war der Achtungsersolg und am Erde der Teester. Das sog zunächt an den gewählten Autoren und Beinah so sehn aben gefunden Griff, eine zu unmitteldore Art der Charocteristik, zu viel Prägnanz und klare Wenschlichteit, um jür Kisses esotrische Kunst, sür diese nur musikalische, in ewiger Schwermut sich spiegelnde Kunst, sür diese nur musikalische, in ewiger Schwermut sich spiegelnde Kunst, sür diese nur musikalisch (nach Stimmungsreizen), nicht inhaltlich (dem Sinn nach) zu sallenden Berse ein Organ zu hoden. Das "Marienleden" ist zuden eine von Kisses schwächeren Wersen, in dem das Kunstenspiel die Meladie überwuchert. Ann vergleiche nur die gestern vorgetragenen Stücke, die "Darstellung im Tempel", die "Bleth", den "Tod Maria" mit der wundervool schaftierten "Deiberg"Klage etwa in den neuen Gedichten Auch Mar Pulvers, des jungen schweizer Dichtore, einaktine Teagstomöde "Kunspisse und die Amazone" sie kan leizen herbit in Franklurt zur Uraufsührung), aus der Fel. Kittels zwei Szenen vorses, ist nicht das has merkwürzig strenge Schönheit der andern durch pimitive Technie merkwürzig strenge Schönheit der andern durch pimitive Technie bie mertwürdig ftrenge Schonheit ber andern burch pimitive Tech-

herrichaft der Aoten Garden in Helfingfors im An-ichluß an die Rachricht von dem Herainsahen der Deutschen ihren Höhepunft. Die Revolutionsregierung scheint ihre letzen Kröfte jusammenguraffen, um fich noch möglichft lange zu halten. Mus Reval tamen 5000 geflobene ruffische Soldaten und Rote Garbiften an. Rach einer Meugerung bes finnischen Rommiffars Strola, des Ministers des Meuffern der Revolutionsregierung gegeniber einem Mitorbeiter vom "Socials demofraten" besiehe fein Zwelfel, baft diese den Sieg davon-trägt, falls Deutschland sich nicht einmischt.

Die bentichen Sozialdemofraten gegen Sofolnifow,

Berlin, 6. Mary (Bon unferem Berliner Buro.) Der Borfigende ber diesmaligen ruffifden Delegation, Berr Gotol. nifom, bat in der Schipfifgung in Breft-Litowit der deutschen Arbeiterichaft bittere Bormurfe gemacht, daß fie die Ruffen im Stich gelaffen batten. Dieje batten, bas war mobt ber eigniliche Sinn ber Borhaltungen bes ruffifchen herrn, in Deutschland einen revolutionaren Machtfampf entfesseln muffen, um auf folde Beise ben fogenannten "bemofratifden Frieden" zu erzwingen.

Muf dise Vorwürse antwortet der "Borwärts" heute ein wenig melancholisch zwar, aber doch dennertenswert vernünzig: "Zu einem suchen Wachtsampf fehlten alle Boraussehungen, vor allem die Rentalität der deutschen Arbeiter selbst. Die deutschen Arbeiter sagen sich, daß durch den revolutionären Machtsampf nicht der demokratische Friede, sondern der imperialisusche Rachts und Gewoalfriede zu Gunstender Entente verwirflicht werden würde und das ist der Friede, den von allen dankbaren deutschen Arbeitern die allerwenigsten wollen."

Der Auflat des fozialdemokratischen Zentralorgans schlicht: Wir geben uns über die Holtung und den Einfluß der englischen und französischen Arbeiterschaft im Falle einer deutschen Riederlage keinen Ilusianen hin und möchten nicht den Tag erleben, an dem fich die Haffenngen Tentidlands nur noch an ihre Stärfe und ihren guten Willen kammern: Sokolnikow verlangt von uns eiwas, was wir nicht leisten konnten, was iedes Land nur fich seiber leisten kann. Rur Ruhland konnte Kuhkand helfen."

Der Jall Caillaug.

Der Jall Caillaux.

Baro.) Aus Genf mird gemeidet: Caillaux nimmt das Ergebnis der Unterjuchung seines Florentiner Bauldepets zum Anlag, um in einem ossenen Srief an seinem Freund und Berteidiger Cectaldt zu erflären, daß der Huptworwend, der seine Berhaltung verentägte, damit vollfammen hinfällig sei. Bon den 380 000 frs. die in Florenz gefunden wurden, gehören 300 000 frs. Caillaux Frau. Caillaux schieft seinem Brief: "Die ganze Antlage stürzt zusammen, ich habe saubere Hände. Das Ergebnis der Untersuchung in Florenz bringt dieser meiner Artlänung die glänzendste Bestätigung". Cectochl sigt diesem Brief solgenden Kommentar an:
"Selt vierzig Tagen hätte man den wahren Wert der Florentinte Effetten der Oeffentlichteit mitteilen können. Man dat es nicht gewollt. So täuscht man die öffentliche Melnung. Alegands, zu-feiner Zeit und in keinem Lande war derariges möglich."

Prof. Jörfter ernent beichufbigt.

Prof. Jöester ernent beschuldigt.

[] Bersin, 6. März. (Bon unserem Bertiner Büro.) Aus München wird gemeihet: Bei dem bayrischen Kultusminister ist. In zeige erstattet worden gegen Prof. Förster, daß er enigigen seinem Bersprechen seine Hörer in geheimen Konventikein politisch zu beeinstussie gesucht dass. Der bayrische Kultusminister ieilt über diese Angelegenheit mit: Co wurde mir auf amtlichem Wege zur Kenntnis gedracht, daß störster am 26. Januar in einem Minchener Aunissalom mit seinem Hörertreis einen sogenannten Franzeabend obgedalten habe. Förster dat nun geltend gemacht, er sei zur Beranstaltung diese Wenden wurden, und er es für seiner siehers bestäuften Adminischen Studentenversammlung vom 17. Januar die bestägsten Porunars seinen fin erhoben wurden, und er es für sein Kecht detrachtet siede, blerzu Stellung ausgerhalb der Universität zu nehmen. Das entschedende sit der härertreis Försters beschäntt sat.

Handel und Industrie.

Dentsche Vereinsbank, Frankfart n. M.

Frankfurt, 5. März. In der heutigen Plenarsitzung des Aufsichtsrats legte die Direktion den Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1917 vor. welcher einen Reingewinn von Mark 3 025 379.66 (gegen M. 2 717 564.13 i. V.) ergibt. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 20. März d. J. einberufenen Generalversammlung der Aktionäre die Verteilung einer Dividende von 65% (im Vorjahre 6%) vorzuschlagen. Nach den üblichen Zuweisungen würde alsdann ein Gewinnvortrag von rund 550 000 Mark (gegen rund M. 488 000 i. V.) auf neue Rechnung verbleiben.

nit und Menschengestattung röhrenden Dramen diese Borters, zerstatterte in der Kahlheit des langen Saases. Erheblich bester sigte
sich Thaddans Rittner, der dietereichische Bote, mit einer seiner
lieinen Geschichten, Gin Charatter ein. Die Stepsio und gestreiche
Fagestestung, dieses irgendonse Uederreichende und seellisch dunkle
seiner Wenschen, das einmal an Schnitzte und wieder an die Kussen
benken löht, Eigenschaften, die Aitner zum Giergespetten und
interessanten Tramatiser mochen ("Wölse in der Racht"), wirsen
auch in seinen kleinen novellissischen Formungen. Außerordentlich
sein land sich firt. Iont Wittels danach in "Veier Altenbergs entzückende Kinderstudie dom "schweren Herzen", dieses leuchiende Gebilde eines unendlich altigen und weile gewordenen Menschen.
Kun der zweite Teil. Das dreite, humbrooke und bold satirische,
das harmsose und berde Lachen der Grein, Thama, Kosegger und
Omeri durchschütterte ihn. Sie bedürsen teiner Beschreibung mehr.
Und psiffig, doshalt, spashalt, schwurrig, Anseind und brummig,
metternd und suchen, im frömunsten Dialest packe Toni Wittels
ihre Beute an, dielt sie sest und stellte sie auf vergnügliche Beine.
Sie word Schuhmann im Thomassen "Kohlenwagen", Fuhrtnecht
und vollsliedsommeinder Abvotat. Temperament sprudeste aus ihr
und erwörmte die Laune, Wirfungen bereiteten sich behäbin vor,
gerieten in ergöhliches Schillern und zerpsahten endlich im Gesächter
ber besteltigten Hörer. nit und Menfchengeftaltung rührenden Dramen biefes Buriters, ger-

ber befriedigten Sorer.

Aus dem Mannheimer Aunflieben.

Die beutige Borftellung von "Wallenfteins Tob" beginnt um 7 Uhr. — Morgen gelangt Richard Strauft, "Rojenfavoller" gur Aufführung — In der vom Intendanten neu infgenierten Erfanos-Aufflihrung. — In der dem Intendamen neu intgenierten Schandsposse "A o b ert u n d B ert ra m", die am Samstag, den D. Märg aum ersten Wase auf Aufsührung kommt, sind auch die fleineren Rollen mit ersten Krätten beseht worden So spielen Frig Alderti und Inslins Janian die beiden Gendarme. Fleener sind nur beseht die Rollen der Rösel mit Mice Liso, des Ivelmeier mit Robert Garrison, des Bondseim mit Max Gründerg, des Dr. Cordnan mit koms Gobec, der Sieden Mosadunden werden von Frig Ode mar Scheltown. Die beiden Basadunden werden von Frig Ode mar und Ludwig Sam ist darestied. Die Gorftellung sindet außer Abannennent zu mittleren Breisen statt. Abonnement gu mittleren Breifen fatt.

Mannbrimer Rünftfer ausmarte.

Unser Manubeimer Landsmann Frih hirsch, Charafterfamiser am hamburger Stadtibeater, erhielt aus dem neutralen Ausland den ehrenvollen Autrag, dort in einer Angahl gröherer Siädle Liederadende zur Laute zu veranstalten. Der Künstler hat die Gelogenheit, dem hamor im denischen Lautenlied auch jenseits der Neichbarenze neue Freunde zu erwerben, gerne ergriffen, Geine Autudreise wird sich über die ganzen Commermonate 1918

Süddentsche Bodenkreditbank in München.

Nach dem Geschäftsbericht erbrachten Hypothekenzinsen 21,37 (i. V. 21,18) Mill. M., während die Verzinsung der Plandbriefe 18,32 (18,32) Mill. erforderte, so daß sich ein Zinsüberschuß von 3,00 (2,80) Mill. M. ergab. Darlebensgebühren und Nebenleistungen erbrachten 206 136 M. (11 2900 M.), verschiedene Zinsen 1 301 682 M. (1 126 840 M.), verschiedene Ueberschüsse Mark 50 569 (21 377 M.), aus dem Plandbriefunsstz wurde ein Disagiogewinn von 645 716 M. (471 484 M.) eingestellt und aus Iregewordener Kriegsgewinnstener 166 180 M. (0). Anderseits waren litr Gebühren 23 828 M. (19 123 M.), für Steuern und Gebühren 916 970 M. (700 699 M.), für Geschäftskosten 917 985 (823 832) M. aufzuwenden. Zuzüglich 561 043 M. (487 263 M.) Vorung beträgt der Reingewinn 4 120 022 M. (3 526 362 M.), woraus, wie bereits geneidet, u. a. 8 Prozent (7,5 Prozent) Dividende gezahlt werden. Der Bestand an Hypotheken ging auf 504,02 (508,21) Mill. M. zurück, wovon 503,59 (507,79) Mill. zur Plandbrieldeckung bestimmt sind die sich auf 21 237 (21 576) Posten verreiten. Auf Tilgungsdarleben treffen 221,94 (308,21) Mill., auf klindbare 199,53 (207,24) Mill. und in festen Fristen rückzahlbare 82,13 (92,33) Millionen M. Die Zinsrückstände betrugen bei Jahresachluß 1,84 (2,19) Mill. oder 7,65 Prozent (9,10 Prozent) des Eingangssofts. Bis 14. Februar sind 694 643 M. (538 433 M.) beglichen worden. Die freihändigen Verkäufe betrugen 420 (211), die Beleihungen 7,08 (4,71) Mill., die Verkaufspreise 17,64 (10,01) Mill. Die Bank war en 28 (36) Zwangsversteigerungen beteiligt, darunter in 10 (13) Fällen als Autragstellerin. In keinem Fälle brauchte die Bank ein Anwesen zu übernehmen, ihre Forderungen wurden in allen Fällen ausgeboten. Dagegen konsten zwei Anwesen um den Buchwert ohne Verhust verkauft werden. Der aus drei stildtüschen Anwesen bestehende Liegenschaftsbesitz steht danach mit 0,37 (0,41) Mill. zu Boch. An Zwangsversteigerungen eind 90 (159) oeu angefallen, und einschließlich der übernommenen Fälle bestanden bei Jahresechluß 285 (242) Fälle. De

Grandung cines Tabakindustrierats.

Man berichtet ums: In den Kreisen der Tabakverarbeiter hat der Gedanke des Zusammenschlusses aller am Tabak beteiligten Verbünde zu einer Kartell-Geneinschalt oder einem Tabakindustrierat immer leistere Formen angenommen. Heute wird von berufener Seite zu einer wichtigen Besprechung nach Berlin eingeladen, um zu diesem Zusammenschluß Stellung zu nehmen. Der Zweck desselben soll seint Förderung aller gemeinsamen Interessen im Handel, Gewerbe und Tabakindustrie und zwar 1. auf dem Gebiete der Robstoliversorgung. 2. Interessenvertretung in der Geßentlichkeit (Presse), bei den Parlamenten, gegenüber der Regierung und den Kriegsgesellschaften, 3. Bekämpfung des Schleichbandels und Wuchens, 4. Interessenvertretung bei den zusählnligen Steuerfragen, 5. gemeinschaftliche Vertretung während der Uebergangswirtschaft und des Abbaus der Beschräukungen, 6. Kampf gegen Uebererzeugung und Preisschleuderei, Fostsetzung einheitlicher Zahlungs-Bedingungen, 7. Interessenvertretung des Kleinhandels auf dem Gebiete der Sozialwirtschaft (Sonntagunhe), 8. Nichtzulassung fremder Personen an Erzeugung und Handel zwecks Erhaltung des Mittelstandes und möglichst vieler selbständiger Existenzen. Der Zusamusenschluß auf sich erstrecken auf die Verbände im Rauchtabak-, Zigarren-, Kan-, Schnupftabak-, Zigaretten-, Kisten-, Händler-, Formen-, Etikettengewerbe usw., Händler-, Verkaufsgeschäfts-, Großhändler-, Robiabakhändler und sämtliche im Gewerbe tängen Vertreier-Vereinigungen.

Eisaflisch-Hadische Wellfabriken, A.-G. in Kehl und Forst i. L.

Nach dem Gerchältsbericht brachte das Jahr 1917 eine zwar nicht volle, aber gleichmäßige Beschältigung mit Heereserzeugnissen, wozu eine lohnende Beschältigung in Zivilwaren kam Im laufenden Jahre ist die Herstellung von Zivilware bisher nicht möglich gewesen, dagegen die Beschältigung in Militärwaren vorläufig imgefähr die gleiche geblieben, Nach Abschreibungen von 158 501 M. (190 538) verbleibt einschließich 37 165 (34 702) M. Vortrag ein Reingewinn von 506 825 M. (454 100 M.), der folgende Verteilung finden soll: Gewinnanteile 22 500 M. (L. V. 16 940 M.) und außerdem noch 45 000 M. Belohmungen, die in diesem Jahre nicht ausgewiesen werden, wie bereits mitgesilt. 15% (12%) Dividende gleich 225 000 M. (180 000), Kriegsrücklage 225 000 M. (125 000 M.) und Vortrag 36 325 M. (37 165 M.).

Stelgerung der Holspreise im Ansland.

Für außerordentliche Steigerung der Holzpreise spricht der Ausfall einer vor leurzem von der Veszpreiner Bischöft. Verwaitung (Ungarn) veranstalieten Versteigerung eines Nadetholz-Bestandes, dessen Wert auf rund 1,1 Millionen Kronen veranschlagt wird. Ersteherin bleibt die Holzgroßhandlung D. Löwy n. Söhne in Uipest, die in der Versteigerung 2,003 Millionen Kronen bewilligte. Es wurde also last das Doppelte der Taxe erzielt. -c.

Gebrader Gebaardt, Dasseldert,

r. Düsseldort, & März. (Pr.Tel.) In der Aufsichtsrab-sitzung der Firma Gebrüder Gebhardt, Düsseldort wurde nach reichlichen Abschreibungen eine Dividende von 11 Prozent wie im Vorjahre beantragt.

Wiener Wertpapierberse.

Wien, 5. März. (WTB.) Mangels neuer Anregungen sowie entsprechend den Berichten von der gestrigen Bertiner und Budaentsprechend den Berichten von der gestrigen Bertiner und Buttapester Börse nahm der heutige Börsenverkehr einen sehr schwerfalligen Verlauf, wobei Abgabeneigung vorherrischte, so daß die
Kurse leichten Abschwächungen unterlagen. Verhältnismißig stärlæres Angebot trat im Hinblick auf die Verordnung der ungarischen Regierung betreffend die Beschränkung der Dividendenzahlung seitens der ungarischen Aktiengeselhchaften für die ungarischen Werte hervor. Realisationen landen namentlich in den
gestern bevorzugten Kohlenpopieren statt, auch Petroleunund
Ribstungswerte waren billiger erhältlich. Der Verkehr war andauernd still und die Haltung lustlos.

Eurcher Devisenkurse.

IORIGN, don S. Mirz. Wacksolkores. Destachtend . . . 05.85 (27.80)

Letzte Handelsnachrichten.

Berlin, 5. März. (WTB.) Bei der Hirsch Kupfer- und Messingwerke A.-O. betragen für 1917 der Betriebsüberschuß 9,6 gegen 8,1 Mill., der Reingewinn 5,3 gegen 4,9 Mill. M., woraus 20 Prozent Dividende auf das erhöhte Kapital von 15 Mill. gegen 20 Prozent auf 10 Mill. M., Kapital im Vorjahr verteilt werden.

Berlin, 5. März. (WTB. Nichamdlich.) Heure wurde ein Zentralverband deutscher Elektrotechnik ins Leben gerusen. Dem Verbande sollen alle labrizierenden Firmen der Elektrotechnik angehören. Eine einheitliche Vertretung der wirtschaftlichen Intercessen der deutschen Elektrotechnik bestand bisher nicht. Während des Krieges war eine lose Vereinigung im Kriegsausschuß der deutschen Elektrotechnik gebildet, die nun im Zentralverband eine dauernde Form gefunden hat.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat März.

Populatation vam fibels	1. 1 2 1	Entertuages	
Hilmlegen*) Kebb Boxer Boxer Bannjein Ballu Kaub Koba	0.90 0,97 1.87 1.91 2.40 3.82 2.50 2.64 0.53 6.50 1.78 2.04	0.96 0.88 1.00 0.9 1.86 1.91 1.98 1.8 1.66 3.55 2.11 3.6 2.75 0.76 0.77 1.92 2.88 2.86	6 Hanton 2 Uhr
vom Neckar: Banshsim	2.58 2.75 0.78	2.05 2.01 2.75 2.7 0.00 0.75 0.86 0.8	7 Versa. 2 Ohr Versa. 2 Ohr

Amtliche Bekanntmachungen

Bei Fliegeralarm

Dedung fuchen - alle Lichter, bie einen Schen nach Magen werfen, austofchen, - Sausturen öffnen. Strafe nicht wieber betreten, beoor bie Girene ertont ober ber Strafenbahnbetrieb wieber aufgenommen ift,

Großh. Bezirtsamt.

Boligeibireftion.

Beitere Ablieferungemöglichteit befchlagnahmter Einrichtungogegenftande aus Rupjer, Deifing, Rotgus, Zombal nub Bronge gum erhöhten Hebernahmepreis.

Eer Zuschlag von i W. für das Kilo freiwistig abgelleierter Einrichtungsgegenühnde au den für die einzelnen Gruppen au andienden liedernahmedreiten wird dis an dem Tage, an weichem die Gefanntmachung über die Enteignung diefer Gegens fländen veröffentlicht ill. weiter gegabli.

Es liegt daber im Juseresse eines seden, die Röftieferung der beschanntmachung au die Kädt. Wetallsweiten der Wetanntmachung au die Kädt. Wetallsweitelle Luisauring 44. (geößnet in Wertlagen vorm. 10—12 und nachm. 3—4 tlar) au vollziehen.

Die beschlagnahmten Gegenftände sowohl, wie die nicht von der Beichlagnahme bereossen, deren rechnistige Köleserung jedoch erwänsigt ist. find in der miederholt in den Tagesgeitungen erschlenenen Befanntmachung einzeln ausgesährt, ein Berzeichnis desseichen in anch det unierer Sammelkesse Luisening 4 und in unserem Gerwattungsgebände K. 7. Immer 3 Schalter 1 erhältlich.

Manubeim, ben IR Rovember 1917. Die Direttion ber ficht. Waffer-, Gale und Gietzrigizätenerfe. Ceobt, Metaffammelfielle Pigler.

Gaseinfdrantung.

Durch die Berordnung bes Reichekommistars für bie Kollenverteitung ist eine Gastinichtäntung von In v. O. gegenüber dem Jahre 1916 angeordnet worden. Jede Ueberichreitung der verbleibenden Verdrauchomenge wird mit einem Anigeld von 50 Pfg. für jeden Aubilmeier bestralt. Die Aufgeldeinziehung in dieser dinausgeschoben worden, in der Annahme, daß die vorgesommenen Uederschreitungen durch sparfame Entmahme in den solgenden Wonaten andergungen wurden.

Die legie Zeit zeigt nun aber ein Ansteigen der Gabenrinahme, sodah ein weitered hinnudscheiden des Anspeldeinzuges nicht mehr kattinden sam. Der Einzug niste daber erfolgen, wenn die einzeltum Vertungen nicht daber erfolgen, wenn die einzeltum Gentung anstellen daber erfolgen, wenn die einzeltum andanzende Einschränfung die notwendige Gabeinlvertungen anstellen.

andanernde Einschränfung die notwendige Gabeinloerung anstolen.

Eine weitere Wornung an den einzelnen Berbrancher — eine solche in dereitst im vortgen Jahre
trsoigt, fann wor diesem Ausgeldeinzug nicht mehr
erzehen. Berdrancher, die fich übre Einschränfung
nicht selbst ausrechnen konnen, erhalten bei ausgrein
Berdrauchsverrechunngskeste in. 7. Schalter 77 Austunft. Bezieher von Gas durch Automaten, sowie
Gasbezieher mit einer Berdrauchsmenge unter bo Aubliemeiter im Monat sind von der Einschräufung
nicht betroffen. Berdraucher, die aussichteilich Gas
aler Beleuchtung benühren, brauchen nur um 10 Braz.
gegenüher der gleichen Beit des Jahres 1916 einzukträusen.

Dann beim, ben 28. Rebruar 1918. Die Direction ber pabi, Bağer-, Giaß und Glefreigiskehwerte, Picter.

Rütter eratungs- und Ganglingsfürforgestelle

Tie Matterberatungs- und Sänglingsfürsorgekelle

Tie Matterberatungs- und Sänglingsfürsorgekelle
nehe wir der Sänglingsbrerbichteit entgegenarbeiten
und ke bewedt daser vornehmild die Körderung
die heh in Angelegenbeiten der Sünglingsbrege
kort einfinden. Ihre Aufg de ik ed, alen Wiltern,
die hie in Angelegenbeiten der Sünglingsbrege
kort einfinden, Beledrung und Kat unemgeitilch
kun die Kinder felde filden Müttern, die
filde Kinder felde filden, alle 1st Tane Geldveibilige
non d M. angewendet. Die Getdbeibilige wird der
monals des Singlings gewährt. Wätter, die über
Monals des Singlings
In der Konder. 1 Wachtelliche, 20
Minchalbi, 2 Kinderlich, 21
Minchalbi, 2

Jagd-Berpachtung.

Die Zusäbung bes ber Gemeinde Redarbifdofobeim auf ihrer Ge-mortunggunebenben gegdrechts foll am Mittwod, 27. Mary 1918, vormittage 10 Uhr.

auf dem Bathaus Redarbifchpfabeim erden, für die Zeit vom 1. Gebrnar 1919 bis

Bedarbifwoldbeim ber Bahntinientedurette Medesheim und erfrecht fich auf eine Klache von 1802 Deftar felb und eine ab und mird in zwei Teilen aber nach gutfinden bes Gemeindernit nuch im Gungen utritelager.

er Bilobenand befteht in Reben, Dafen, gefenen

Als Steigerer werden unr folde Personen ange-lagen, welche einen budischen Jagdpah vorlegen. Die Jagdbedingungen fonnen auf dem Rathans medarblichorabeim eingesehen werden. Redarbifcofebrim, ben 4 Mary 1918.

Der Gemeinderat: Renwirth. Ratidreiber.

Wachspapier Farbe, Corrigierlack

3157 etc. liefert in gutor Qualitat Smith Premier Telephon 7655.

Möhntenn ber Begirle-raibfigungen betr. Die auf Donnerstag, ben 7. bs. Mis. anberaumi regelmähige Be-girföratöligung fällt and. Maunheim, 4. Mörz 1918, Großh, Begirfösmt Abt, I.

Bom 7. Mara ab ver-lebren die letten Bagen lehren die letzten Wagen ab Paradeplat nach den Worden an den Wontag die einschlichlicht Freilag um 10,00 abends und an den Samklagen um 10,00 abends und Sonn iagen um 11,00 abends. Der Vertebr nach End wigsbalen biefte wie bisber, letzter Wagen 11,00 abends. Warn 1000 Ept2
Rannseim, 4 Märs 1000

Rannheim, 4. Mara 1918. Etrogenbahnamt. Siegenbodverkeigerung. Donnersing, 7. Mörz 1918, vormittags 8 iller verfleigern wirs in der Farrenhaltung Redarau, 8 obgüngige Juchtbode of-

fentlich an ben Weifible-tenben. Sp42 tenden, Ep42 Mannheim, 4. Mara 1918. Gudbt, Gutdvermaltung.

Madlak: Berfteigerung.

Mitiwoch, G. Marz 1018, nachmittags 2 Uhr. ver-beigere ich im Auftrage der Erben in der W großen Merzeifer. 7. ebener Erde, die nachverzeichneten gabe-nise meiftbiesend genes Barzahlung: Meten, 1

nise meistietend gereis Barrahlung: Mo9

5 aufgerkt. Betten, 1

Spiegelidrant, 4 Boschtommode m. Marmorpi.
u. Spiegelidrant, 8 Rachtische m. Marmorpi.
2 Diwans, 1 Vertig. 1
Viegelosa mit Deck. 1
Pringelosa mit Deck. 1
Pringelosa mit Deck., 2

Ronsol m. Spiegel, 4 Spifoniers, 1 Hintgarderobe
1 Bacherickenst m. sard.
Schelben, 2 Teppiche, Borlagen, Univer. 1 Akchenforant, 1 Kuchentia, 2

doct n. 1 El. Daussat. oder u. | El Dausrat.

men und befinden fich in febr gutem Suft anbe. Goorg Landsittel Drierichter, Mofengartens proge 17. Gernruf 7806.

Raminguergeigerung.

Im Auftrage bes Bor-mundes und der Erben, verfieigere ich am

mentes ans der Etoen, versteigere ich am Donnersiag, 7. März tols soemstiage V. März tols soemstiage V. part., nachliebende Jahrniffe öffientlich gegen bar an den Reihdietenden: Abos I vollt, ante Betten (babe Saupter) mit Drahtroft u frederbetten, I Schränfe, I Gofa, I Gofatisch, I Bertische, Dieter, I Baberdet, I Bahrad, I Finderluft, I Boschittich, Zische, Einbet, Docter, I Kubestudt, 2 Nachtliche, Gilber, Iampen, I Baage, I Deihelber, I Gehreit, I Gehnbladen u. I Drehknif, I Jeichentisch mit is Schnölladen u. I Drehknif, I Jeichentisch mit ist Schnölladen, I Editent, I Earliche, I Gehreit, I Leerisch, I Leerisch, I Leerisch, I Leerisch, I Leerischen (Dieper), Kücher, I Leerische, I Editen u. diesen unt nede Sierin u. diese nent nede Sierin u. diese net net diese net net diese diese net diese diese diese net diese net diese net diese diese net diese d

Spezialhaus befindet sich jetzt 4, 17

Kunststrasse. Fernsprecher 1164 In. Neg. Retusche.

Privat-Handarbeits- u. Weißnäh-Schule von Geschw. Schmitt B1, 9. Eintritt jeder-

ppen feinfte Gorten verfendet

Fr. Villmann, Speyer.

Rofs: und Rohlenzufuhr.

Nachdem und Sade nicht mehr aur Verfügung sieden und bei den berzeitigen Berhaimillen die Besichaffung blefes Naterials unmöglich ift, weisen wir die Bezeicher von Kots, Aoblen usw. darant din, dah mir die verschiedenen Breunftolfsarien nicht mehr in Jentmersche abgefüllt zur Anliefexung deringen können, sondern lose verladen ausüberen müßen. Um die Abliefexung der richtigen Gewichtswegen au gewöhrleiten, ih vos Androersonal verpflichtet Weicheste zu benügen, die die Ansichrift der an liefernden Gorte tragen und voll gefüllt einen Jentwerf sijen.

Im Interesse der Besteher sieste Mehren der dentschaften. Rachbem und Gade nicht mehr gur Berfügung

Im Iniereffe der Begieber liegt es, die Antiefe-rung genan ju übermachen und barauf au acten, daß die Reggefähe fiele benütt und voll gefant

Mannbeim, ben 23. November 1917. Die Diretiun ber unbe. Baffer., Gas. und Gleftrigitätemerte. Vinler.

Gegen

versichert Gebäude, Fabrik- und Haushalts-Einrichtungen, sowie Waren die

Stuttgart-Berliner Versich. - Action - Gesellschaft

durch thre Vertreter: Max Lorsch, Tattersallstraße 39, Telephon 7096 Gustav Stain, D 7, 19, Telephon 2606 Richard Gast, Lameystraße 17.

Grössere Lager in

in ganz schwerer, reicher und auch in einfacher Ausführung, sowie eine Anzahl

in allen Preislagen

welche besonders preiswert ab-

Die Möbel werden auf Wunsch bis zur Lieferung gratis in unseren Räumen aufbewahrt und ist es ratsam, jetzt einzukaufen, da die Preise spliter infolge grossen Bedarfes sicherlich noch mehr steigen werden.

W. Landes Söhne, Q 5, 4 Mannheim.

Es wird das Germelat verbreitet, dans "Kaiser - Friedrich - Quelle"

nicht mehr nach Mannheim geliefert werde, bezw nicht mehr zu kaufen zei, — Wir machen darunf aufmerksam, dass die Firma

With. Müller jun. U 5, 26 Tel. 1636

nach wie vor unser Quellsredukt in altem Um'ange bericht und dass Kaloer-Fried-rich-Quelle in allen Apothekers, Broperien und Kolominiwarenne-schäften künflich ist.

Offenbach a. M., den 15, Februar 1916.

Kaiser - Friedrich - Ouelle . Aktien - Gesellschaft.

aller Art, sowie Kunstverglasung repariert schnell, prompt und preiswer

Bunil Lechmer

befindet sich jetzt R 7, 32 u. Gontardstr. 3, Tel. 4854 ERISSa

Schreibmaschinenbänder

Kohlepapiere liefert vortellhaft

Otto Zickendraht Büro-Minrichtungen

Fernruf 180. 0 7, 5.

Statt besonderer Anzeige.

Hente nacht 12 Uhr verschied nach schwerem Leiden unser geliebter Vater

Ritter hoher Orden, inhaber des Els. Kreuzes 1870/71 im Alter von 65 Jahren.

MANNHEIM, Rheinvillenstr. 13, 5, März 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Feuerbestattung findet Freitag, S. Märt, nachm. 3 Uhr, Im hiesigen Krematorium statt.



Die Beisetzung

unseres auf dem Felde der Ehre gefallenen herzens-guten Sohnes und Bruders

Willy Heizler

Pähnrich im badischen Grenndler-Regiment 110 findet am Donnerstag, den 7. März, nachmittags 3 Uhr von der blesigen Friedhofkspelle aus statt. J69 MANNHEIM, den & Mara 1018.

Fran Emily Reizler Emil Heizler.

Statt Karten.

Für die uns anlässlich des unersetzlichen Verlusies

so reichlich bewiesene Teilnahme und die zahlreichen Krann spenden sagen herslichen Dank

Die transruden Illuterbliebenen. MANNHEIM, den 6. Mars 1918,

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief nach kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

geb. Dyckerhoff

im 94. Lebensjahr.

Marie Mathy geb. Lamey **August Lamey** Pauline Zajic geb. Lamey Mubert Lamey, Oberst, z. Zt. i. Felde Olga Lamey geb. v. Pierson August Mathy, Generalleutnant, z. Zt.i. Felde Jane Lamey geb. Dilger Florian Zajic, Prolessor Elisabeth Lamey geb. Dilger.

MANNHEIM, 5. Marz 1918.

Die Bestattung findet in der Stille statt, Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Danksagung.

Allen, die telinehmend unserer gedacht haben in dem Leid, das uns mit dem Ableben meines Mannes und naseres Vatera, des Grossh, Rektors

Matthäus Lutz

betroffen bat, sprechen wir unseren beralleben Dank aus. MANNHEIM, Mare 1918.

> Frida Lutz geb. Friedlin Frida Leschot-Luiz und Famille. Waither und Liddy Lutz.

Schwarze Mitte in allen Preislagen Transcrhüte Schieler, Flore in grosser Auswahl was House Hou Hugo Zimmern, N 2, 9, Kunststr. Tricoph.

liefert schnell und billig Druckerei Dr. Baas Mangheimer Soorat-Anzeiger, U. m. b. E. E. 6, 2

Krankenzuschusskasse "Eintracht

Versicherungsverein auf Gegensoltigkeit Mannheim.

Ordentliche Mitglieder-Versammlung am Mittwoch, Den 13. Marg 1918

abends 81/4 Uhr bei Diiglied Duni in B 2, 13 bier.

Tagedordnung: Bechnungslegung Borbandswahl Berfchiedenes. Biergn laben wir familide Miiglieder ein. Mannbeim, & Marg 1918.

Der Borftanb

Privat-Handels-Lehranstalt Inh. Dr. phil. Knoke stantlich geprüft für das Lehramt in

den Handelswissenschaften Mannheim P 4, 2 Tel. 5070

Oster-Kurse

(in allen Handelsfächern u. Sprachen) beginnen 9. April. Prospekte und Auskunft kostenios.



Fernsprecher 1792. Grändliche u. praktische Aushildung für den kaufmänn. Hernf. Neusufmehmen von Damen u. Herren jeden Alters am 1. jeden Monats. Beginn der

OSTER - MURSE am 9. April Man verlange Prospekte



Bester Frauen-Berut

Lehr-Kurse in

Frisieren u. Ondulieren, sowie Schönheits-Pflegen-Massage mit Araticher Prüfung. Lehrzeit 6-10 Wooken. Münuigen Honorar,

B. Keller, bettefee & teste Mannheim. Rennershofstrasse 21.

📰 Umpressen v. Damen-Strohhüten 🗒

bitte jetat schon vornehmen zu lesses in der Hutwischerel K17a Telaph. 5838 A. Joos, Q 7/20 Telaph. 5038



Ph. Nickolans Schlossermeister, K 2, 19.

Christian Hohlweg

Pachgeschäft für den gesamten Kontorbedarf D 7, 7 Mannheim Tel. 4359 Speziniitat: Jisa Zeichengeräte aller Art.



Pausleinen :: Tusche :: Farben

Offene Stellen

Einige

Fabrik- und Werkzeugschlosser Elektromonteure

zu sofortigem Eintritt gesucht.

Dreyfürst & Kuntz, Heidelberg

Bewerber, die ähnliche Stellung schon nnegehabt and beste Empfehlungen über ihre Tätigkeit haben, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche, Grad der militärischen Dienstläbigkeit und Alter alsbald melden.

Philipp Holzmann, Aktiengesellschaft Tiefbaubureau, Mannheim, O 7, 6.

Gefucht gu balbigem Gintritt mehrere

mit Keuntnissen auf dem Gediete des elektrischen Kloin-Apparatebauen, serner einige W24a

und Borrichtungen gute Erfahrungen besigen Ausstädel. Angebote mit Lebenstauf, Bild. Jeugutsabierifen, Angabe der Gehaltsanfpräche, des Militärverdallnises und des Lages, an dem der Eintritt erjolgen kann, find zu richten an die Versonal-Abteilung

Robert Bosch Aktiengeseliseantt, Stuttpart.

zur Instandhaltung von drei Lastwagen

Arnsberg in Westfalen.

juden mir ein

Bedingung ift Beherrichung ber Edreibmafdine.

balisaufpruchen find gu richten nuter I. D. 104 an bie Gefdaftsftette bs. Bl.

Stenotypistin

(keine Anfängerin) findet Stellung Süddeutsche Verlags-Ges. m.b. H. Mannheim, P7.4

K. Z. 195 an die Geschäftsstelle ds. Bl. H66

bürgerliche

jurBeforgung bonleichten Botengangen

Fabrik für Holz- und Eisenbearbeitung.

für Rorrefponbeng

gesucht.

Für einen Abraumbetrieb in Mitteldeutschland auchen wir einen tüchtigen Maschinenmeister, der für sachgemälle Tehandlung eines Eimerbaggers grössten Byps und mehrerer Lokomotiven verantwortlich ware.

Geinte, Boll, P 7, L

die in ber Confiruttion von Wertgengen

Tüchtiger, selbständig arbeitender

für sofort gesucht.

Ruhrwerke Act. - Ges.

Telephonzentrale

帝學學

學學

春

學學

磜

jum möglichft fofortigen Gintritt.

Angebote mit Altersongabe und Ge-

Tüchtige.

Tellin

für Büro gesucht. Ausführliche Angebote erbeten unter

Bir fuchen für nufcren Beamten-Mittagstifch, en. 15 Teilnehmer, per fojort tuchtige,

Reis & Co., Friedrichsfeld/Baden,

Bir fuchen per fofort ein jüngeres gewedtes

Laufmädchen

Mannheimer

General-Anzeiger

(cefitt. Rraft)

geaucht. Diefelbe muß feibft. finnbig im Arbeiten Disponieren fein. Musifibrliche Mugebote erbeten unter L. A. 101 an bic

Fräulein

Geldalinftelle. Dats

foine und Sienographie gefucht, Schrifft. Angebote mit Angabe der Webaltsan-ipriice an Reunheim u. Rofenbanm Redocen.

Ingere

Verkäuferin und Lehrmadchen fofort

Modes, Arbeiterinnen und

Lehrmädchen L. Kindermann - Amier

0 7, 12, 1 Ereppe. Tücht, 2. Arbeiterin ofort gefucht. Ta71 B. Strang, Vnigefcaft,

Efichtige " Rock- und Taillenarbeiterinnen gefucht. Lebrmabdien

werden angenommen. Emmy Schneiber-Schiffer Friedrichstolab 9. Tücht. Taillenarbeiterin

gefucht Concider, N 2, IL. Friseuse weige onbulieren fann, gelugt. Beifene Neinbard, tsontaroptat. 4168

Flickerin

außer bem Sans gefucht, Sotel Beinberg, D 5, 4.

2 Lehrmadchen pon achtbaren Eftern, per L. April gefindit.

Gebrüber Birth, Balfde n. Blufenfpegialbans Maunheim, O 6, 2. beim im Staditeil Rafer-

tol, Manngeimerftr. 4, ift die Angellung gweier Rinderpflegerinnen

Bewerberinnen wollen ibre Gefuche bis 10. Marg 1918 bei uns einreichen. Maunbeim, d. Märs 1918. Stlibt, Fregenbamt, N 2, 4, Solidos

Mädchen

für Rüche und Sausarbeit anf 1. Wprif ober frilber geladt. 4508

Fran Apotheker Dr. Bartels Zamerbifdofibrim. Gute

Köchin

für fofort ober fpater ge-Stramp, Mugufta-Mnlage 34 Solides Mädchen

bas bürgerlich tochen tann, und etwas bansarbeit verrichtet, fowie

Kindermädchen ouf 1. April gefucht. 4002 Mengerel Deif Gedenbeimerur afte 76.

Braves Mädchen für Zimmer, welches auch fliden fann, gefiecht. Fran Winoprie, P.5, 1,

Jungeres Mädchen and guter Gamilie ober Beautein an Rindern und Consarbritgejucht. 3600

Mädchen

non finderl. Familte für josori oder 1. April gel. K 1, 18, 4. Stod. Ich fuche für 1, ob, 10. April eine perfette

Solibes braves

Köchin und febr gewandtes erftes Hausmädchen

aufs Land, bei Freiburg t. Br. in völlig fliegerfich. Gegend. E216 l. Br. in bonth fregend. Gegend. Eridungen an Fran Tr. Les, Guntherothal bei Freiburg im Br., Billa miljabeth, Kydielfenftz. 54.

4100

Tächtiges Alleinmädchen in 2l. Sousbelt (I Perf.) gefucht, Reindemmftr, 12

Küchenmädchen Ordentliches Mädchen ober Punfran für Arinen Daudhalt lofort gefu.di. Dofmunter Albrecht, F 5, 4 UL 4087 Ein befferes Dug

Mädchen

ar Rodmittags ju einem Richard Bagnerfie. 11111

Ein junges Mädchen

ane Mitbilfe im Saushalt peinett. E 7, 2 pt. 2000 Solort gelucht einfaches Zimmermudeben Pring Wilhelmftr, 23, 1V.

Suche für fofort ein: fages ebriliges

Br. K. Lanz Carolett. 18. Malt Drei tüchtige

Hausmädchen Bum fofortigen Eintritt gesucht. Park-Motel

Mannhelm. 007 Orbenilidies Dienstmädchen

gefuct in P 7, 1, 1. Stod. Bur Dotel in Biedbaben Küchenmädchen

gelucht. Bu erfragen Bomebe

ftraße Be. 2. Mädchen und Putzfrau

L 14, 12 parierre. H72 Monatsfran

gefndet. 4128 Riberes N 3, 18, 3 Er. Monatsfrau

mon 1/3 - 11 und ven 1/2
bis 1/3 use griucht. 2738
n 6, 3, n Stort unts.

Therefore 4145

Monatsirau

Monatsfrau n. Dieufimadden gefnat 4154 G 7, 15, 2. Ge.

Monatsfrau oder Putzfrau zu fleiner Fom, gefnüt. Antond, Breiteftr., Q1,2.

Banbere Monatsfrau für Bor- u. Racmittagt

Braner, Rheinvillenftr. 20 Stellen Gesache

Junger Mann (militärly.) mit allen vor-tommenden Bürvarbeiten (Aurzschrift n. Buchtub-tung) vertraut, lucht fo-fort Stellung. 1669 Well, Ang. unt. O. W. 47 an die Gelchäfiskelle.

Fräulein sucht Stelle auf 1

Mai als Telephonistin.

Angebote unter O. N. 38 an die Ge-Rheinvigenft. 2, a. Stock schaftsstelle.

lange Jahre Geschäftsführer, sucht Beschäftigung. Im Handwerh wohl erfahren Angebote an Gehring, Prinz Wilhelmstr. 17.

Suche für einen Jungen ber Duern aus ber Schule 2019

kaufm. Lehrstelle am liebften Sigarren- od. Tabafbranche. Augebote unter L. X. 78 an die Geschäftsftelle biesed Bi.

Suche für meine Tochter, 14 Jahre elt, 2015 Tehrüselle auf Buro. Diefelbe ift in Stenographie u. Mafchi-nenicht, erfahr. Aug. u. N. E. 5 s. d. Geschäften. mint. geb. grt. 87 3. alt, m. in fest. Jahre felbft.

Haushaltung. leitete, im Roden, Ginmaden, off. baust. Ned und Beib-zeugnab, burchaus erf. ift, s. Steffg. to frament. Haushelt ober abnt. jelbit. Boften. Angebote unter M. J. 84 an bie Weichaften. bo. BL

Fräulein 17 Jahre alt, mit 11,jahe, Burotärigfeit fucht fich bis 1. April ober fpater gu verendern. 4167

Angebote erbeien unter Y. 49 an. die Geichafth ftelle biefen Blattes. Romteriftin fucht für el-nige Abende in ber Woche Nebenbeschäftigung

Tücht. Verkäuferin

ber Lebermaren- u. Reifeeffettenbrande, 12 Jahre in berfelben tittig, fucht Stellung in erftfiaff, Ge-

icafte sum 1. April. Angel. unter O. Z. 50 an bie Gefchaftati. 4177 19jabe, gebild, Madden aus angel, fram., baust., must., in Dandarbeit be-wandert, 2 Jahre in 1. Bam., lust in berrichafti. Danie Stelle mit Benson als Cossillachafterin

als Gesellschafterin oder abnitchem. 4165 Ang. mit Geholtbang. an Unfelboch, Ludwigshafen, Luifenfraße Rr. 8. Graul., welches die Dob

Anfangstelle,

under u. danbeischute
besuch bet, in Steno
arapbie n.Schreibmaschine
fundig in, such
Anfangsstelle,
unged, unter O. H. on
an die Geschäftschelle.

Raufm, gebilbete Dame, perf. Stenotupiftin, fuct,

geftüpt auf langt. Bengn. Halbtagsbeschäftigung. Ungebote unter O. J. at an die Gefcoftoftelle Angeb, unter. P. A. fit of an bie G.

4133

Verkaufe

Seltene Gelegenheit! Vollständig Küche

schweres Möbel, samt Perzellan-, Emaille- und Eisengeschirr nur im Ganzen verkäuflich. Nußbaum-polierter, schwerer, sehr schöner Ausziehtisch

Kunstgeschmiedete 4ffam. Krone

Aquarelle, Blumenständer etc. wegzngshalber and Privnthealtz preiswert segen bar zu verkaufen. #190 Wagner, Neu-Ostheim, Dürerstraße 4 (Laule & Haltestelle Karl Ladenburgatrasse) Appusehen Mittweeh und Deunerstag 18-12 und

in Bogen und Rollen обыпревен. Sig. Kuhu T 6, 8 Telephon 3958. Actephon 3938

Sime ellerne Feudenheim. Kinderbettstelle m. verich, and, Möbel diff. an verl. E 1, 16, 3. Sed. Wohnhaus mit Schener, Staffnng n.

Garben gu vertaufen ober

Biebermaier.

Chebraudites.

Klavier

gut erbaften, vollen Ton, an verfaufen, 4129 Geft. Angeb, unt. O. O. 41 an die Gefchäftsp. erb.

Herrenzimmer

gebraucht, dunkel, eichen, zu verkaufen. Abzufragen Lefephun 4240, 4173

Coffmann, Westuftr. 10.

2 gebr. vollst. Betten

Tiwan, Nakuiid 311 verf Ansufelt 310, 12 u. 8 Uhr. 4105 Gorfd, H 6, 8, 8.St

Möbel

für Diele ob. Borplat 311 verfaufen, Bullemer, Cot-liniür, 18, pt., 15s. 4166

2 fompi. vollfranbine

Betten

Ladenstete, 2,50 m land. Brotgeftell, 2 m L. 2,50 m bod, Schaufenber-Geftell, Gelzplatte, 2,10 m L. 1,10 m b., preider, 5, n. Red, Burgerm, Jundolp. 8, pt., r. gegen Umtauft v. Wohn-1 Matratze (Drabtrofte) 98 × 196 em

Möbel-Verkauf. Rab. in ber fiefchüfebitelle 1 vollftindiges Bett, pol. Beiticlie, Roft, Rofthaar-motrabe, Geberbeit, wer Butter- und Käse-Geschäft

in beker Lage umpanbe-halber in verf. 4100 Angebote uns. O. T. 44 an die Geschüftskelle. Mules febr ant erhalten, Santer Dafenfte. 21. 2. EL, rechts Sekretär au verlaufen bei Dr. Boebnach, N 7, 1 a, part.

Altpapier ca. 30 Ztr., in

Safertaleritt, 19 IV. 4150

zu verkaufen. Angebote an Rheinische Elektrizitäts-A.-G. Mannheim.

Ballen verpackt,

Ein faft neuer 2rädriger Handwagen 3u verfaufen. Röbered Dardt, Eicheld beimerftraße 18, im Oof.

1 Gloidrant, 2 Ainber ichreibpulie, 2 eletir, Ber iendbragetörper und 1 Gollander ju verlaufen. Strabburger Berderftrabe Rr. 17.18.

Ge- und eine Bartle Breiter in uert, Rart Gathatter, Bert Micofeionrage 78, 4130

MARCHIVUM

20 Mir, iang, 7 Mir, tief, mit angebautem Bureau, Dobe 456 Mir., Die Dalle in noch nen. Ein schwerer Trabriger Wagen au ver-fanten B. Rempermann, Tel. 8700 Dalbergftraße 10.

Besondere Gelegenheit

1 nufb 1. Schlafe, 450 M l nupd L. Schlaft. 450 M.
I Rhchereinrichtung 150 M.
I Boingimmer m. Diwan
195 M. Bertilow, Spieatlichenuf, Challelongue.
Bajatommode 45 Mt.,
Bahareiger, Schreibt, Mohbaars, Voll- SeegrabBestropen, vollk. Beit 120 M., Andield Billing bei; Andield Billing

M. Morgensters S 4, 20.

Briefmarken-Sammlung

Wert Wit. 1500.— für Dit. 800.— an vertaufen. Anfr. bel. unt. O. S. 40 die Ge-ichafiskelle d. vil. 4150 Brauch Fahrenberfage reifen hatt: 4196

Fahrradgummi bertauft Bifter, H 4, 26. But erhaltener gebodier

Einspänner-Kastenwagen

in verlaufen. Raberes

Möbel-Verkauf!

Große Auswahl in Schlafund Wuhnzimmer, Küchen - Einrichtungen sawie sinzei, Möbelstock Liler Art. neu z. gebrunch Missin, S 3, 10 (Lager) Laiss Telephon 7521

Richenichrant, 1 Timan, Lifc, 1 Chaifeiongue, Tijd, i Chalferong. 5021 Schrant abzugeben. 5021 Supfermann, M 2, 10a parterre.

Die iconfren reinfeib. Maarbänder

in grober Musmahl erbatt Gie febr biff. bel Enuna Braft Biden J L 0, Breiteftz.

tompt. Schlatzimmer, 1 Schrant, 1 Diwan, i Shalletongue, dis, Ma iragen zu vert. 2070 Orner, U 4, 20, E. St.

Billige Möbel 1, Ruhd Schiaft, Schieft, Muft Epiegeliche, boo me. Bertifow, roi. Sommode, vol. Schrauf 100 M., nußb. Wälert, eichen Bufert 370 Mt., Chaifelonaue, Bicertitent, Nodharmatrahen i. u. 21. Schränfe, Radentinstigtung 169 Mt., Kindermagen bei Lalba Krau Kafmer, T S. L. Sin auterhaltener weifer Din guterbaltener meifer

Kinderwagen Treismert au vertaufen.
Galt. E 6. 17. 4. Ct. 1

Auguschalber in vertaufen gegen dar: Werttaufen gegen dar: Werttaufen gegen dar: Wertbone Wohnen: Gilberichtant.

Rubbaum: Gilberichtant.

Rubbaum: Silberidrant, Schreibelich, Spiegel mit kunjoie, achtediner Tild lowie geicht, Spiegel, Bil-ber Schiffelidrant, Saule, Brongetiiden, 3 Genflet-triffe, Tifd, gut. Schrant Biart. Anguich, bieDit-t Beder. L. 11, 25, 1 Er

Bebr feine Saloneinrichtung

mit elegantem Schrofbtloch

bu perfaufen. BB7-Br. Rout, Ceivelbers Berberftrabe 80. Bu pertaufen:

eilern, Aisidenidrant, Cola, i Trapid 2X3 m Ruber, U 5, 11 2. Stod lints.

1 frifdmellenbe

Ziege und s ine. Riegelden au nertaufen. g. Bertig.

perfaujen. 2. Ber. 16. Hallhof, Oppanerfix, 16. 4000

Grauer Papagei o. O. no an bie Geld. 4184

Kaul-Gesuche

Diman tanft ju bober Rean Rofenberg. Reppierfrage Rt. 60.

Plano bert u fauft Demmer, g'aufen, Bittelebfte. 43. 2939

Marmor-Kaffeetische und Stühle

an taufen gefucht, Carl Dajdle Lubwigs-bajen, Bismardfir, Nr. 78

Beteiligung oder Kauf

on fleinerer Sabrit, gleichpiel weicher Branche gefuct. Mabe Mannbelms beverzugt 2379

Ungeb. unt. K. X. 196 an bie Gefchaften, be. BL

Doplan Brittanten ic. und Tfan bei fdeine über Anweien fauft, laufdt ftreng reell. Sommier, Q 4, 1, III. Ebba

THE PARTY OF THE P Bu ben gefenlich feft-gelegt. Godfipreifen State of the

foweit befolgendmefrei. E. Estiein Mannheim, J 7,22

guterh. Teppich x 8 m groß n. 1 Wasch d zu taufen gefucht. 17 Rerner, Q 2, 18.

Raufe jeb. Quantum Dauerwäsche and großere Beiten. Angeb.mit Breis und Quantum an @20t M. J. Ehrlich, Strassberg L.E. Bangitrafe 121.

Ankauf
vou gebr. Mobel
von M'trifen. Maiden z.
Papier, wie aud Reller n.
Epriderperimpel fomeit
fatte Brimlann nariient feine Seimlagn, porliegt. S. Grabeleti, R 8, 12, Telephon 7720. 600c

Zahle bohe Preise für Mobel, Betten, Sofa, Rüchenichränte, Rippfinden Fran Aillinner, S 6, 7, Telephon 4557. W20

Mabte bie bodiften Breife für neue und gebrauchte Möbel teber art gange Sinrichtungen . Lofa, Rabma-fcinen

Kissin, \$3, 10, Telephon 75'1.

Vermietungen

Wohnungen in allen Stabtlagen von

Tel. 804.

2 Bimmer, Riche u. 3m behor mit ober ogne wer natt gu vermleten. 28

B7, 16 1. Stod, 8 Rimmer gu vermieten. Raberes eine Treppe buch Rit C1, 15 # stimmer unb

an permieteu-D 2, 15 Bimmer-Rubebor gu vermieten.

D 3. 4 6 Stumer n. Rude per April zu vermieten, sowie 1 Jimmer u. Rüche, 3835 Räheres Laben.

D 7, 20 1 Tr. 2 gimmer evil. als Buro gu verm. Ran, eb Erbe.

G 7, 14 Gin Bimmer u. Rache gr permiet Ras 2. Gt. 366

N 5, 1 Edbaus, 4, St., echt Jim. u Jub. p. fol. 4 vun. gr. eleg. Käume. Röb. part. Tel. 870 Halde

Treppe (Deidelbergerfix.) - 6 Himmerwoung 4 vm. Raberes Mefoemband.

R 7, 35 Bunf Bimmer, Boeirelam Tattersalistr. 22 p. Comeningerfir. 6 orangt Angeb, mit Gr. 2 unt. O. D. 29 an die Gefchifts. 2003 Rat. 2. Stof. r. beff. Derrn zu verm. 4021 Bede btejes Blaites. 4007

Akademiestraße 3

Elegt. Wohnung Szimmer, Bab, eleftr. Licht und teint. Bubebor per fofort in vermieten. Ebenhafelbft ichbae belle

Parterreräume mit 2 Schaufenftern, auch für Bare greignet. Rab. Buro Rheinftr. 12. (D13a Friedrichring 30, IITr. icone 6 Aimmerwohnung mit Bab, Gab, eleftr. Licht und reicht. Zubeh, per 1. April zu verm. Rah, pari. 2000

Lameystrasse 12 Simmer mit Subebor Rüchenanigug, efettr. Bichi mit Gartenbenfigung gum April an verm. Mag.

P 7, 13n, 5 Tr. 2015 Ecke Hch. Lauzstr. 1 und Tattersallstr. 2

Bad und Zubehör, ringes ein schone helle Wohnung per 1. April z. vermieten. Näheres L 1, 2, Tel. 7283.

Villa-Wohnung Molistrasse 58/60 2 Tielen, 11 3immer u.
2 Tielen, 11 3immer u.
veigl. Jubesdr. Centralbeigung, Milibenthungsrecht bes Gartens per
fofort zu verm. Röberes
mur durch

J. Zilles Immobilien. n. Oubo-theten Geidaft - N 5, L. Telephon 87n. Whitea Gr. Merzelstrasse 15/17

S Treppen Edibne & Flinmer-Bob-nung mit Monfarbe, Bab, eiefte, Licht und Sas per 1. Juli au verm. Balba Prinz Wilhelmstr. 19 part., 7 Simmer mit Sn-behör, Sentralbeigung, 3-1. April 1918 zu ver-micien. Tess

micien. 20 Burcan (Cof). Rheinhäuserstr. 12 ichone 8-Simmerwohnung per i. April an vermieten. 2011 Bu erfr. im I. Sta. Rheinaustraße 28 8 Zimmer-Wohnung mit Bubebor, elettr. Licht und Gas an verm, Rag, part. 4160

Etamitftrafte 20, part. 2 Simmer und Ruche an rnd. Lente, per I. April an verm. Zu erfr. daf. 4. Stocf, rechts. 4186

Seckenheimerstr. 104 2 mai 2 unb 3 Simmer-Bohnungen per L April zu vermieten. 2874

2 mai 2 Zimmer u. Küche Bertftatt und Laben ju vermieten. Nas. Weber, gaferiolerfit. 31. smit

Mul 1. April schöne 4 Zimmer-Wohnung in treter Lage 4. Stod

sermicten. (8) Bomitrafe 2.

Herrschaftliche

Zimmer-Wohanne mlt Bad, Mansarden u. sonst Zubehör sofert od, spät, zu verm. Näh. Schroedlbräu

Heldelberg, Til Schöne Part.-Wohng. Simmer und Alice mit Bubebor auf 1. April Baldhoffiraße Mr. 16. 6 Himmer Bobnung mit Juded, in Unterflodt 311 verm. Räh. Maner, Tatterfallftr. 48, Tei, 2406.

Vermietungen

2, 16, 4. Stock Mostlertes Bimmer an

permitten. Uno Beckstrasse 4 mart L. Gut mobilertes Bobn- und Schlafzimmer

Kaiserring 40 Aleineren Loden mit Werftatt und Biodvermieten. 8822 nung du nieten gesucht.

Tatiorsalistr. 22 p. Echweningerfix. 6 organit
Angele, mit Pr. 3 unt.
O. D. 29 on die Geschaftla-

1, 10

Ereppen, eleg. möbliert. Bobn- und Schlafalmmer gu permieten. 8853

Mobil, Bimmer auf 15. Wars su vermie-ten. Ungufeben von 6%, plo 7% libr. 4104 blo 7% ltbr. 4164 Schumader, Q 4, Rr. 1, 4. Ctod, finfe.

Mittag- a. Abendiiseh

Buter bürgert. Mittag- u. Abendtisch Q 8, 4, 2 Et., t.

Büre.

C 3, 20a part.

Baco-Raume fofort an permieten. Apsfunti

I hibsche I-Zimmereytt. 2-Zimm.-Wohn. No65 auf 1. April zu mieten ge-incht. Angenehme Lage. Geft. Ang. unt. M. v. 20 a. d. Geschaften. 2978 4. St., 5 Zimmer, In ber Rabe bes Raifer

Bureau inff. Einrichtung nebe großen Lagerräumen über Kriegsbauer solont zu verm. Ung. u. O. A. 20 an die Geschaftsfielle.

Lädes.

Bellenstr. 30 Schöner Laben mit Atche, event, auch als Botnung ober Lagerraum sofort an permieten. 4141 Rab, Joh, Mbeinhaufer-ftrafte Mr. 8 a.

mit Rebenraum und voll-

Banbiger Ginrichtung in erfter Lage fofort oder 1. April gu vermieten. Naheres P 2, 1, 35 garrenlaben,

Kleiner Laden in guter Sage, für febes Beichaft poffend, ift auf 1. Mlara obec fpater bill.

an vermieten. Rabered gu erfragen bei Befdin, Beins, Diet. nerel, O B, &

Laden mit 1 ob. mehr Zimmer und Ruche (Duftabi) gu verm. Angeb. unt. P. B. 60 an die Gelch. 4173 Oberftobt vin-a-vin Pout-

bans fleiner Laden

an vermieten. Raberes in ber Wefnattoftede bs. AL

Magazine.

D 6, 7/8 Magazin n. mieten. Nas I. St. 1880 T 2. Großes Rapain. eletir. Licht, Anjang, en. mit Buro per 1. April an texfallitz. 48, Tel. 2406.

Große beile' Lagerräume mit Buro, elefer, Bidt und Rraft, in welchem bisber eine Sigarettenfabrif be-trieben murbe, für ander-weilig ouf 1. Jan. preis-98h K 1. 15. Tel. 279

Workstitte.

Beilstrasse 24 200 qm Berfflätte, Lager Werkstatt oder Lager (a. Einst. von Möbel ac eignei) zu verm. 4092 Tasterfallfixaße 22.

Miet-Gesuche.

Rinderl, Chepaar fucht or 1. April ober 1. Blai 1 Zimmer u. Küche mit Gas, Ang, unt, N. D. an bie Gefmiftsit, 401; Schön möbl. Zimmer

mit fep. Eingang in der Rabe von K od. U von eingel. Deren fofert gef. Bugeb, unter N. M. 12 Kaiserring 40 tes Plattes erbeten.

Answärts ansässiger verheirateter, beruflich 🕲 @ hier tätiger Geschäftsinhaber sucht in nicht @ abgelegenem, schöngesunden Wohnviertel Mannheims mutmäbliertes

ev. nur einen größeren behagsichen Raum per jetzt oder später zu mieten. Angebote unter L. C. 103 an die Ge- 60 072 schäftsstelle ds, Blattes.

@@@@@@@\$@@@@@@

mit Plate ober Dofbenfigung, moglicht abgrengbar, auf langere Belt an mteten gefucht. Bell. Angebote unter Angabe ber Bage unier

Gebildete junge Dame fucht gum 15, April in Gendentzeim 4110 möbilertes Zimmer mit voll, Benfinn, Rlavier ermanicht.

Angeb. unter O. E. 20 an die Geschäftsftelle bie-fes Binties.

mögl, auf bem Lindenho mit eletir, Ligt für eing Dame gejucht. Cab Benber's Buchanblung

Rinderl. Chepaar fucht per 1. April 4186 2 Zimmerwohnung nabe ber Brauereien, Mng. n. O. P. 40 a. d. Gefd. 2 fot. Damen fuden gut möbl. Einzelzimmer event, m. Penflon, Rabe Gtrummarti. 4187 Ungeb. unter O. R. 42 an die Geschäftspelle die fes Mattes.

Rindert. Cheloute fuchen 3 Zimmer-Wohnerg per 1. April. Rabe Jung-buld. Angeb. unt. O. U. 45 an die Gefchalistene dieses Blattes. 4151

Gutempi rub tindert fam. Offaterseben f. fc. mobi. 3-4 Bimmerwohg. in. Ruch. o. Ruchenbengen genegabl jom Eingela m. in Metten form, v rinb beff, herren n Damengel buem Bermiet-Centrale B 5, 8, 1 Tr. 4185

Alleinftebenbe Dame fuch 2bis3Zimmerwohng. in nur beft. Lage Mann-beims. Angebote un. K. K. 188 an die Geichafts-fielle diefes Blattes.

4 Zimmer-Wehnung in beff Daufe mit eleter Licht, fl. Billa im Boreri nicht ausgeschloffen, jum 1. April pd. 1. Mai nefnct Angebotem Preis erb unt D. T. 144 a b. Gefchaften. 3760

Unterricht

Französische Stunden M. Marine Ott, P 3, 4 915a

Staatl. geprüfte Lehrerin erteift gründlichen 3948

Nachhilte - Unterrichl in Guglifd, Frangofifd, Deutfer ic. Gemiffenhafte Beaufichtigung ber Soularbeiten, Angebote unter M. G. 82 an die Geichafts-ftelle biefes Blattes erb

Riabierunterricht theoretiften Gadern Oarmonie - Formenlebr ufm.) erteilen SK?

Sefene Lindner Linconie Derick akademiich gebild. Mufik-Handelskurse für Mädehen

Neue Tages- n. Abend-kuree beginnen: 8. April. Handelsschule

Schüritz N 4, 17. Tel. 7195. Prospekt u. Auskunft kontenles.

Heirat. Bennit, u. allen . re tu De. Geiger, Man-heim, Q 7, 24

O. F. al an bie Beicaitbiteffe erbeten. Geldverkehr.

Junge Kriegerfran mit eigenem Gefchaft jucht 5-800 M. aufzunehmen. 4147 Ang. unt. O. V. 49 an die Geschäftsftelle.

Verloren. Geldheutel

nom Generalangeiger bis Rheinfte, von armer Jel-tungöfran serioren, Abzugeben Rathe, G 7, 14, 4. Gled. 6145

Berlocen wurde am Countag ein Tulo-Armband v. Ludwigsh, dis Danpt-dafindol Manuheim. Abgugeb. gegen Belohn, im Funbbure bier. 4181 Entlaufen

Jagdhend "Kasso" Brichelbaar eifgtan, am infen Dor eine t eine Bunbe. Abgugeben gegen

Vermischtes.

Adressen greibt billigit 2000 Robe ber Raferne 2400 Quabratmeter 200

Ackerland ant au Garten geeignet, gang ober geteilt gu per-

Raberes Q 7, 14 b, 2 Tr. Servieren und Tischdecken erlernen? Ang. unt. N.

Salmiakpastillen 160 Dosen M. 21.— 200 Dosen M. 60. lles portofrei ein-chliessi, Verpackung eg. Nachnahma V551

Ernet & Witt Hamburg 23 az. für Beranda, Balfon, Benfterbreiter tr. finb ut Gebirgs-Hänge-Nelken-Pflanzen

Berfand überaliğin. Rajalog grafiğ u fran Gebliard Seknell Traunftein A 54 (Oberbauern) B61

Kunden verben noch angenommen Schulmacherel, Laben C 7, 21.

Billige Eier fat man im fommenden Binier, wenn man rechtzeitigin van Baerte's Wasserglas ober in

Garantol 97000 Beibes an haben bet Ludwig & Schüttheim Dofdrogerie, Mannheim Gegt. 1888. Tel. 252 u. 7715 und Filfale: Friedricht-plag 19. Tel. 4988.

Aufpolieren und Wichsen ganger Einrichtungen fo pliebit fic nach fachgembger Ausführung. 4166 D. Schmit e B 7, 40.

Ich biete an:

Doppeltbreite Seidenstoffe

Crêne de chine

in allen Farben

Mantelseiden Bildschöne Blusenseiden

Farbige 110 breite

Schweizer Voiles ness Farben und Muster

Covercottarbige Stoffe

Kostümselden schwere, wolldhaliche, doppelibreit marine und alle Farben

Wollstoffe einfarbig, für Kinderhleider

= Enorme Vorräte = Schleierstoffe doppelt breit, bildschöne Farben

preiswert Künstler-Stoffe für elegante Blusen

Wäschestickereien SeideneUnterröcke

Reinwollene, 180 breite

Kostümstoffe Frühjahrsfarben Bedruckte Sommerstoffe,

110 breit, feine Voiles, Batiste,

Deutsche und Schweizer. Grosse Wahl Schöne Qualitäten.

Planken.

Wollen Sie den Feldgrauen dann senden Sie denselben regelmäßig

die Feldausgabe des lanne mer General Anzeigers

Sie wissen Ihnen Dank dafür, sind ihnen doch Mitteilungen durch die Helmat-Zeitung besonders wertvoll a. erwünscht. Bestellungen nehmen täglich entgegen: Bezugsqueis monatlich . . . M. 1.50

Die Geschäftsstelle E6.2

Kohlepapier Quart M. 7.- Folio M. 10,-Karton à 100Blatt liefert

soweit Vorrat Papierwarenindustrie K. Göbrig, Nürnberg eonhardstr.11. Tel 5364 Batterien!

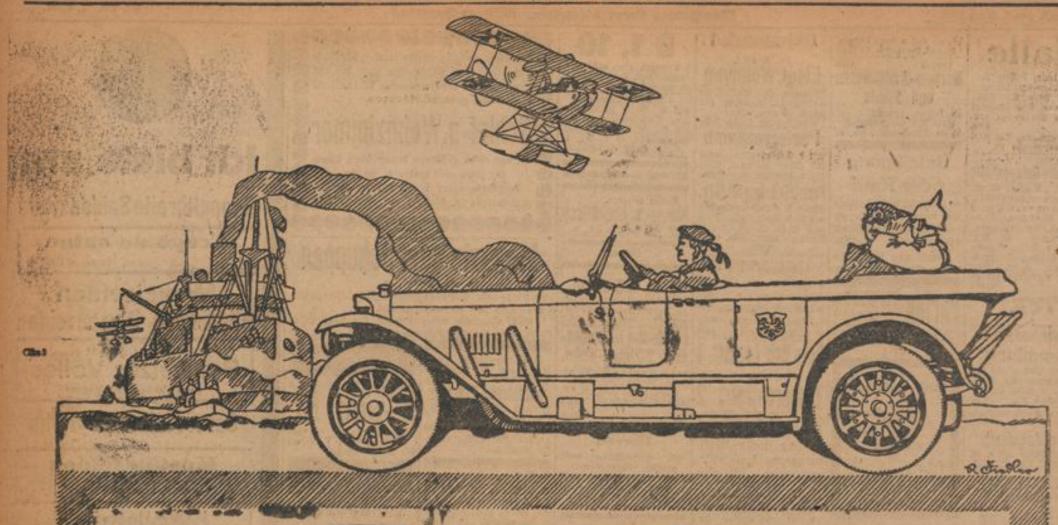
Mic. 1.25 per Sind jur frijde Babe uni - prime Quelliat teferbiffige Preis tan durch ausnahmsweise gandigen Abichluft nor rurge Zeit aufrecht er-balten werden. 1860 J. Krant, T 1, 3.

FLF Hausbestizer a. Private ! Alle Mater u. Tüncher-Tel. 161. Lit. M 4, 1, p.

Friseuse nimmt noch Kundichaft a. Frifieren Cabulleren u. Beneuftrebe Rr. 00,

Einspänner Fuhren шегден апревищием, Rafertalerfrage 5.

MARCHIVUM



AUTOMOBILE UND FLUGMOTOREN

Großh. Hof- u. Nationaltheater

Mittivoch, ben G. Milez 1918 22. Borfiellung im Abonnement A. Gaftipict Loni Witteis

Wallensteins Tod. Soffeneroff, 61; the tinf. 7 the Gube 9% ther Mittel-Breife.

Neues Theater im Rosengarten

Mittood ben G. Mar, 1918

2. Gaftfpiel des Königlich Bahrlichen hoffchauspielers Ronrad Dreber mit feiner Münchner Schauspielgefellschaft Die blonden Mädeln vom Lindenhof

Boffe mit Gefang in 8 Aften pon Contomota ir Gubbenifcland bearbeitet von Ronrad Dreber Spieffeitung: Rarl Balb - Dirigent Anrt Grebe

Berfonen: mald Dads, Rentter Clutra, feine Fran Dermine | deren Elife | Töchter Baton Rubolf von Waftburg Stegfried Siegler, Kunikmaler Begirlöamsmann Maier Guldia, feine Fran Dedwig, Stubenmädel bei Dachs Kriger, Förfter Danst, Kuecht bei Dachs

Sugen Stider Das Stud fpfeit auf dem Gut Linbenhef im baprifden Bodgebirg Daid bem I. Aft gubet eine Paufe von 15 Minnten floti unfang ?! libr Enbe gegen 10 Uhr

Ronrod Drebet Tide Afdallon Saleica Doff Mariha Lindner Aurt Harti Itari Serdi Ongo Dengei Linut Surmann

Ella Rubin

Mannheimer Künstlertheater

Fernrul 1624 "Apollo" Fernrul 7144.

Heute und morgen Til Dar abenda:

Sah ein Knah' ein Röslein stehn!

P 6, 20 Tel. 2362 empfishit sein Lager

Automatischen Pistolen, Revolvern und Teschings. Reparatures school und solld.

Damenkopfwaschen mit Frisieren and verzoglieber Onde-letien in und anseer dem Hause. Gesichte- und Haudpliege. Ein E. Plack, D 1, 3, 2 Trepp. Tel. 2703.

Trauringe

Moderne bochfeine Ausführung, Fugenlos. Nur selange Vorrat reicht! Les Althekanntee Spesialhaus am Platze. Jacob Kraut, Breitestr. T 1. 3. MUSENSAAL LIEDER-ABEND

Jane Freund singt: Schubert, Dvorak, und moderne Lieder von Staidel, Jürgens Schoeck. — Walter Kirchhoff singt: Beethoven, Schumenn, Strauss.

Am Flügel: Artur Rosenstein.

Kerien 5, 4, 3, 2, 1.50 M, im Mannh. Musikhaus P 7, 14a u. Abendkasse

Privat-Handelsschule Tel. 7105

Gründliche und praktische Ausbildung in allen Hundelsfächern Spezial-Osterkurse beglenen: 8. April

____ Tages- und Abendkurse. ____ Freepolt and Assimult jederzeit Industrie, auch Semilage von U-12 Mar durch die Sokudieitung.

Erste Manahelmer Versicherung gegen Ungezieler, gegr. 1900. Inh. Eberhardt Meyer

Birostunden über Winter von Si,—4 Lier.
Beseitigt Ungesieler jeder Art unter weitigek. Garactie,
Spezialist in radikaler Wansen-Ausrottung

28 übries ombbische Erlebeneritung

Acitestes, grönnies and leistangefühligstes Unternehmen am fintae. K Kontrabent vieler staatlicher und städt. Behörden.

Schreibarbeiten

(gewiffent. Ausführung) weden als Rebenbeiches Mon fagt die Gefchiften. 78092

Abonnieren Sie

Schuhriester

bei mir Idre Carelle anfleten, in tinderleicht maschinens u Lontroulais-jen-Neparaturen. Halla J. Ehrenfeld, C 3, 3 Steinmaschinensabrit.

Hafterer Abead

Neues literarisones und musikalisches Programm. Am Klavier:

EMILY METZGER Karten & Mk 4 --S.-, 2.-, 1.- Im Banch, Bushbaus and Abendhasee

Pianol
repariert u. ftimmt
Prz. v. Flaty.
Deftellungen bet W. filimer
(Baben) and feriftlich.
L. 4, 11, 2667

Blusenformer

für schlanke

: Figuren ::



P 7, 18 B10a Frauen-Bedienung

Arbeiter - Reihen - Waschtische

beste, solide Konstruktionen, liefert kurzfristig

H. Amend, G. m. b. H., Hanau a. M.

Palast=kichtspiele J 1, 6 Breitestrance d 1, 6 Programm v. Freitag b. Donnerstag.

Alwin Neuss in seiner Doppelreile als Michel Argobast und

Robert Erkelenz in seinem seuen Film Die Kraft des

Wichael Argobast
Schaupiel is 4 Akten nach dem
Roman von Dr. Rrich Wuissen. Lore's Geburtstag, Lauplein IAkiss Naturau Lunkuse.

Fröbel-Seminar

Für Fröbetsche Kinderpflogerinnen beginnt Ostern wieder ein Kurs. Dauer i Jahr. Auskuaft und Prospekte Karlsruhe, Hirscheir, 196, Geschäftsstunden täglich, außer Samstage 3-4 Uhr

Der Vorstand der Abteilung II des Bad-Francaverelas.

Tuchschuh-Kursus

in Ebertsburg, K 2, 26 u. Neckarvorstadt, Mittelstr., z. Reichsflagge

Huf vielfeitigen Banich findet nachte Boche pom 11. Dis 15. Mary ein Aurius batt.

Die Soube werben and alten abgetragenen Rieibungeftliden obne Beiften und obne Ragel mit banerhaften Cohlen billig und proftifc bergeftell. Stunden nach Betieben. Abenos von 8-10 Uhr. Auch tonnem geshere Gonis finder teilnehmen. Mumelbungen täglich bei der Beiterin

H 2, 26, Greetsburg, get. Zammer, Dedare verftabt, Mittethr., Reichoflagge, Bet. Comibe. 388.: Ford. Walter.

Vornehme Handpflege

Spezialistin der Methode des Hot-Manicars Joseph Reichelt, Berlin empfiehlt sich für in und ausser dem Hauss.

Frau Agnes Depen,

Friedrichsplatz 17, 1 Treppe, Tel. 801.